

### 3 Gräber



## G\*1

1. In der Nähe von Bogen 2
2. Grabmal

### Inscription

3. A: Psalm. 27. Ich gläube aber doch &c. //  
B: Hier ruhet in GOtt / der Ehrenveste Vorachtbahre und Wohlweise Herr Jeremias Erschel des Raths / und Handelsmann allhier / welcher 1605. gebohren / hernach 1630. den 4. Sept(ember) sich in Ehstand mit J(ungfrau) Magdalenen Hahnin begeben / in währende(r) dann Er mit Ihr 4. Söhne und 6. Töchter gezeuget / da er endlich den 2. Aug(ust) 1664. durch einen sel(igen) Hintritt plötzlich diese Welt gesegnet / und zu seinem Erlöser aufgefahren / Seines Alters 59. Jahr / 18. Wochen. //  
C: Psalm. 3. Ich lieg und schlaffe und erwache &c. / Joh. 14. Ich lebe und ihr sollt auch leben.
4. A: Ps. 27,13  
C: Ps 3,6 / Joh 14,19

### Erwähnte Person(en)

16. Erschel, Jeremias \* 29. März 1605,  
† 2. August 1664  
Erschel, Magdalena, geb. Hahn \* 1607, ∞ 4. September 1630,  
† 22. Januar 1677
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 98; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 57
19. MW/SG

## G\*2

1. In der Nähe von Bogen 4
2. Ein „blechern gemahlter“ Epitaph

### Inscription

3. Der Weyland Ehrenveste und. Wohlgeachte Herr Johann Sencke / Fürstl(ichen) Erzb(istums) Magdeb(urg) gewesener Silberdiener / seines Alters 60. Jahr. Welcher in seinem Ehstande mit Fr(au) Marien [---] 8. Söhne / 4. Töchter gezeuget / davon 7. Söhne keine Tauffe empfangen / der Jüngste aber ist in der Fremde gestorben im 20. Jahr. War Johann Joachim genannt: die 4. Töchter ruhen allhier. GOtt verleihe &c.

## Erwähnte Person(en)

16. Sencke, Johann  
Senke, Maria  
Senke, Johann Joachim
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 99
19. MW/SG

**G\*3**

1. In der Nähe von Bogen 4
2. Grabstein

## Inscription

3. Anno 1629. den 11. Jun(i) ist in GOTT selig entschlaffen der Erbare Ehren= Wohlgeachte und Kunstreiche Herr Wolfgang Eysentraut, 46. Jahr allhier gewesener Organist, seines Alters 69. Jahr.

## Erwähnte Person(en)

16. Eisentraut, Wolfgang \* 1560, † 11. Juni 1629
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 99; SERAUKY, Musikgeschichte, S. 220 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 444, S. 354
19. MW/SG

**G\*4**

1. In der Nähe von Bogen 4
2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1636. den [...] Jul(i) ist in GOTT selig entschlaffen die Erbare und Tugend= same Fr(au) Catharina H(err)n Wolffg(ang) Eysentrauts ehl(iche) Haußfrau / ihres Alters 74. Jahr. GOTT verleihe Jhr eine fröliche &c.
7. Hinter dem Vornamen der Frau folgte wahrscheinlich der Titel des Ehemannes.

## Erwähnte Person(en)

16. Eisentraut, Catharina \* 1562, † Juli 1636  
Eisentraut, Wolfgang \* 1560, † 11. Juni 1629

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 99; JÄGER, Inschriften, Nr. 470, S. 373  
 19. MW/SG

**G\*5**

1. In der Nähe von Bogen 7  
 2. Grabmal

## Inscription

3. Allhier ruhet in GOtt der weiland Ehrenveste und Wohlgeachte Herr Andreas Hoffmann, Bürger und Handelsmann allhier / welcher 1621. den 21. Jun(i) zu Pfaffendorff auff diese Welt gebohren / 1655. den 15. Oct(ober) mit Fr(au) Barbara Hoppin verehlichtet / und 1671. den 23. Jan(uar) sein Leben selig beschlossen / seines Alters 49. Jahr 7. Monat. Hiob 16. Aber die bestimmten Jahre sind kommen / und ich gehe hin &c.  
 4. Hi 16,22

## Erwähnte Person(en)

16. Hoffmann, Andreas \* 21. Juni 1621,  
 † 23. Januar 1671  
 Hoffmann, Barbara, geb. Hoppe ∞ 15. Oktober 1655  
 18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 99 f.  
 19. CJ

**G\*6**

1. In der Nähe von Bogen 7  
 2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1607. den 11. April ist Anna / Baltzer Steinkopffs Tochter in GOtt selig entschlaffen. GOtt verleihe ihr eine fröliche Aufferstehung &c.

## Inscriptionsträger

15. Bestandteil des Steinkopffischen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

## Erwähnte Person(en)

16. Steinkopf, Anna † 11. April 1607  
 Steinkopf, Balthasar (I) \* 9. August 1561, † 4. November 1619

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 100; JÄGER, Inschriften, Nr. 349, S. 288
19. MW/SG

**G\*7**

1. In der Nähe von Bogen 7
2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1617. den 25 Jan(uar) in der Nacht umb halb 12. ist mein lieber Sohn Baltzer Steinkopff in GOtt selig entschlaffen / GOtt verleihe &c.

## Inscriptionenträger

15. Bestandteil des Steinkopffischen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

## Erwähnte Person(en)

16. Steinkopf, Balthasar (II) † 25. Januar 1617
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 100; JÄGER, Inschriften, Nr. 392, S. 317
19. MW/SG

**G\*8**

1. In der Nähe von Bogen 7
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Herr Balthasar Steinkopf / E(hrbarer) E(hrenfester) Raths / geboren im Jahr Ch(risti) 1561. den 9. Aug(ust) ist selig verstorben den 4. Monats-Tag Novembr(is) im Jahr 1619 seines Alters 58. Jahr 3. Monat. //  
B: Alt Deutsch und Recht / Ist mein Geschlecht / Von Kopff und Stein / Der Nahme sein / Mit Freud und Leid / Vermischt allzeit / Mein Leben war / Funfzig acht Jahr / Durch Glaubn an GOtt / Bin durch den Tod / Gedrungen ich / Ruh seliglich / Und wart nunmehr / Biß Christ mein HErr / Mit Freud erweckt / Was Erd bedeckt.
7. B: Sechzehn Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

15. Bestandteil des Steinkopfschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

## Erwähnte Person(en)

16. Steinkopf, Balthasar (I) \* 9. August 1561, † 4. November 1619
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 100; JÄGER, Inschriften, Nr. 409, S. 327 f.
19. MW/SG

**G\*9**

1. In der Nähe von Bogen 7
2. Grabmal

## Inscription

3. A: A. T. S. Tumulus ANNAE STEINKOPFS Virginis Pientissimae, Moratissimae, Obseqviosissimae, atqve ob id Parentibus dilectissimae, Cognatis svavissimae, bonis omnibus laudatissimae, qvae Hallis Saxonum A(nno) AE(rae) Christianae MDCXXVI. 6. id(us) Octobr(is) inexpectata morte denata, vixit annos 14. mens(es) 2. d(ies) 19. //
- B: Möchte Schönheit oder Jugend / Vor dem Tode sicher seyn / Meine Frommheit meine Tugend / Leg' nicht unter diesem Stein / Nun, des strengen Todes=Macht / Hat mich in das Grab gebracht / Doch ich werde sanffte liegen / Unter dem zwar harten Stein / Ja hierunter werd ich siegen / Wieder Höll und Todes Pein / Weil mich Christus Lebens Macht / Nun zum Leben hat gebracht. //
- C: Fatis naturam praeventibus, / Filiae bene merenti / moerens mater / F(ieri) F(ecit)
4. A: Das Grab der Anna Steinkopf, der sehr frommen, tugendsamen, gefügigen und gegenüber den Eltern liebsten, den Verwandten sanftesten, wegen all (ihrer) Gaben hochgelobten Jungfrau, die in Halle in Sachsen im 1626. Jahr des christlichen Zeitalters, am 6. (Tag) vor den Iden des Oktober durch einen unerwarteten Tod verstorben ist. Sie lebte 14 Jahre, zwei Monate (und) 19 Tage.
- C: Nachdem das Schicksal der Natur zuvorgekommen war, ließ der wohlverdienten Tochter die trauernde Mutter (dieses) errichten.
7. B: Zwölf Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben.

Zu Beginn der drei Grabinschriften G\*9, G\*10 und G\*11 wird mit den Initialen der Verstorbenen gespielt, da ihnen zugleich eine religiöse Bedeutung zugemessen werden kann. Hier z. B. können die Initialen *A. T. S.* sowohl für *A(nnae) T(umulus) S(teinkopfs)* (Das Grab der Anna Steinkopf) als auch für *A(ltissimae) T(rinitati) S(acrum)* (Der allerhöchsten Dreieinigkeit geweiht) stehen.

Textinhalt und -gliederung der Inschriften G\*9, G\*10 und G\*11 sind einander so ähnlich, dass man vom selben Autor ausgehen kann, wobei es sich auch bei den erstgenannten inschriftlich um Stiftungen der Mutter Blandina handelt. Vgl. JÄGER, Inschriften, S. 383.

#### Inscriptenträger

15. Bestandteil des Steinkopfschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

#### Erwähnte Person(en)

16. Steinkopf, Anna † 10. Oktober 1626
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 101; JÄGER, Inschriften, Nr. 438, S. 349 f.
19. MW/SG
20. FJ

### G\*10

1. In der Nähe von Bogen 7
2. Grabmal

#### Inscript

3. A: C. S. Monumentum CHRISTOPHORI STEINKOPFS, Qvi Hallis Saxonum A(nno) AE(rae) Christianae MDCXI IX. Kal(endas) Febr(uarii) Patre Balthasare, Matre Blandina Ockelia natus per diversas Germaniae Bataviae Britanniae Galliaeque Academies & Provincias Studiorum & itinerum cursu confecto, redux nuper in Patriam, Unica familiae suae spes, AE(rae) Chr(istianae) MDCXXXVI. 16. Kal(endas) Mart(ii) lenta phtisi humanis ereptus, vixit annos 26. d(ies) 20. //
- B: Wandersmann ich seh du feilest / Der du in dein Vaterland / Und nach Hauß begierlich eilest / Sieh mich an, in diesem Sand / Der ich auch also gedacht / Als mein Reisen war vollbracht. / Nein, ich muste weiter gehen / Und in meiner Kranckheit=Stand / Zwar ein hartes überstehen / Bis ich kam zum Vaterland / Bis ich wie ich wünscht und dacht / Meinen Lauff wohl hab vollbracht. //



- C: Inverso naturae ordine, Filio unico desideratissimo moestissima mater F(ieri) F(ecit)
4. A: Das Grabmal des Christoph Steinkopf, der in Halle in Sachsen im 1611. Jahr des christlichen Zeitalters, am 9. (Tag) vor den Kalenden des Februar vom Vater Balthasar (und) der Mutter Blandina Ockel geboren (und), nachdem er im Verlauf (seiner) Studien und Wege verschiedene Akademien und Provinzen Deutschlands, der Niederlande, Britanniens und Frankreichs besucht hatte, vor kurzem in die Heimat zurückgekehrt – die einzige Hoffnung seiner Familie –, im christlichen Zeitalter 1636, am 16. (Tag) vor den Kalenden des März durch anhaltende Schwindsucht den Menschen geraubt worden ist. Er lebte 26 Jahre (und) 20 Tage.
- C: In umgekehrter Ordnung der Natur ließ dem sehr vermissten einzigen Sohn die überaus betrübte Mutter (dieses) errichten.
7. B: Zwölf Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben.
- Zu Beginn der drei Grabinschriften G\*9, G\*10 und G\*11 wird mit den Initialen der Verstorbenen gespielt, da ihnen zugleich eine religiöse Bedeutung zugemessen werden kann. Hier z. B. können die Initialen *C. S.* sowohl für *C(hristophorus) S(teinkopf)* als auch für *C(hristo) S(acrum)* (Christus geweiht) stehen. Textinhalt und -gliederung der Inschriften G\*9, G\*10 und G\*11 sind einander so ähnlich, dass man vom selben Autor ausgehen kann, wobei es sich auch bei den erstgenannten inschriftlich um Stiftungen der Mutter Blandina handelt. Vgl. JÄGER, Inschriften, S. 383.

#### Inscriptionsträger

15. Bestandteil des Steinkopfschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

#### Erwähnte Person(en)

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 16. | Steinkopf, Christoph   | * 24. Januar 1611,<br>† 15. Februar 1636                      |
|     | Steinkopf, Balthasar   | * 9. August 1561,<br>† 4. November 1619                       |
|     | Steinkopf, Blandina, geb. Ockel  | * 2. Dezember 1582,<br>∞ 5. Dezember 1603,<br>† 16. März 1639 |
| 18. | HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 101 f.; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 105; JÄGER, Inschriften, Nr. 462, S. 367 |   |
| 19. | MW/SG  |   |
| 20. | FJ   |   |

**G\*11**

1. In der Nähe von Bogen 7
2. Grabstein

## Inscription

3. A: B. M. S. Epitaphium BLANDINAE Qvae Hallis Sax(onum) A(nno) AE(rae) Chr(istianae) MDLXXXII. 4. non(as) Dec(embris) Patre Philippo Ockel Matre Justina Zeisin, Familia utrinque perantiqua nata, A(nno) AE(rae) Chr(istianae) MDCIII. ipsis nonis Dec(embris) BALTHASARI STEINKOPF, Senatori ac Patrio nupta, Coniuge, Omniumque liberorum numero, Filiis nimirum binis, Filiabus autem tribus praemissis, A(nno) AE(rae) Chr(istianae) MDCXXXIX. 17. Kal(endas) Apr(ilis) moerore, senio, morboque denata, vidua annos 19. m(enses) 5. d(ies) 9. vixit annos 57. m(enses) 4. d(ies) 12. //  
 B: Daß ich bin zur Welt gebohren / Danck ich Ockels=Zeisens Stamm / Daß ich wurd zur Eh erkohren / Mich Herr Baltzer Steinkopff nahm / Der mit dreyen liesse mich / Und zween Kinder nahm mit sich. / Zwanzig Jahr im Witben Stande / Traf mich manches Creutz und Noth / Zweymahl Sterben, Krieg im Lande / Kind= und Kindes=Kinder Tod / Ließ ein Tochter-Kind nach mich / Als mich CHristus nahm mit sich. //  
 C: Matronae Honestissimae / Socruī Honoratissimae / Neptis ex filia unicae haeredis Parens / JOHANNES STÜTZING / F(ieri) F(ecerunt) //  
 D: M. E. F. C. W.
4. A: Das Epitaph der Blandina, die in Halle in Sachsen im 1582. Jahr des christlichen Zeitalters, am 4. Tag vor den Nonen des Dezember durch den Vater Philipp Ockel (und) die Mutter Justina Zeise beiderseits aus sehr alten Familien geboren (und) im 1603. Jahr des christlichen Zeitalters, gerade an den Nonen des Dezember dem Ratsherrn und Patrizier Balthasar Steinkopf angetraut wurde und die nach dem Ehemann und der Zahl aller Kinder – nämlich nach zwei Söhnen, aber drei Töchtern, die vorausgeschickt worden sind – im 1639. Jahr des christlichen Zeitalters, am 17. Tag vor den Kalenden des April an Trauer, Verdruss und Krankheit gestorben ist. Sie war 19 Jahre, fünf Monate (und) neun Tage Witwe (und) lebte 57 Jahre, vier Monate (und) zwölf Tage.  
 C: Der sehr ehrsamem Ehefrau, der hochgeehrten Schwiegermutter ließen die Enkelin, (Tochter) der Tochter, und der Vater dieser einzigen Erbin, Johann Stützing, (dieses) errichten.
7. B: Zwölf Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben.  
 Zu Beginn der drei Grabinschriften G\*9, G\*10 und G\*11 wird mit den Initialen der Verstorbenen gespielt, da ihnen zugleich eine religiöse Bedeutung zugemes-

sen werden kann. Hier z. B. können die Initialen *B. M. S.* sowohl für *B(landinae) M(onumentum) S(teinkopfs)* (Denkmal der Blandina Steinkopf) als auch für *B(eatissimo) M(aximo) S(acrum)* (Dem Allerheiligsten, Höchsten geweiht) stehen. Textinhalt und -gliederung der Inschriften G\*9, G\*10 und G\*11 sind einander so ähnlich, dass man vom selben Autor ausgehen kann, wobei es sich auch bei den erstgenannten inschriftlich um Stiftungen der Mutter Blandina handelt. Vgl. JÄGER, Inschriften, S. 383.

#### Inschriftenträger

14. Inschrift D: *M. E.F.C.W.* lässt sich möglicherweise auflösen: *Monumentum Erigi C. W. Fecit* (Dieses Denkmal ließ C. W. errichten.). Ein Meister C. W. begegnet auch in der Inschrift G\*30 E.
15. Bestandteil des Steinkopfschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

#### Erwähnte Person(en)

- |     |                                 |   |
|-----|---------------------------------|---|
| 16. | Steinkopf, Blandina, geb. Ockel | * 2. Dezember 1582,<br>∞ 5. Dezember 1603,<br>† 16. März 1639 |
|     | Ockel, Philipp                  | † 5. April 1590   |
|     | Ockel, Justina, geb. Zeise      | ∞ 29. Oktober 1572,<br>† 21. September 1626                   |
|     | Steinkopf, Balthasar (I)        | * 9. August 1561,<br>† 4. November 1619                       |
|     | Stützing, Johannes              | * 27. Juni 1600, † 18. Juli 1666                              |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 102; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 105, 174, 198; JÄGER, Inschriften, Nr. 481, S. 382 f.
  19. MW/SG
  20. FJ

## G\*12

1. In der Nähe von Bogen 7
2. Grabmal

#### Inschrift

3. A: Offb. 14. Selig sind die Todten &c. //  
B: J(m) J(ahre) 1624. den 8. Octobr(is) ist zu Wittenberg gebohren der Edle Veste und Mannhaffte Herr Moritz Carpzov / Churf(ürstlicher) Durch- l(aucht) zu Sachsen wohlverdienter Cornet / und Pfänner allhier / dessen

Vater gewesen Herr Conrad Carpsov weitberühmter J(uris)C(onsul)tus, Com(es) Pal(atinus) Caes(arensis) Fürstl(ich) Magdeb(urgisch) Geheimer Rath und Cantzler / die Mutter Fr(au) Maria / H(err)n Mauriti Lenckens / Bürgemeisters der alten Stadt Magdeburg ehel(iche) Tochter: Am 14. Febr(uar) 1651. verehlichtet / mit Fr(au) Blandinen Elisabeth Stützingen / von welcher er 11. Kinder zwar erlebet / aber mehr nicht dann 4. als Samuel / J(ungfrau) Dorothe Christinen / Helena Rosina und Blandin(a) Elisabeth / nach sich gelassen / ist in GOtt selig verschieden den 4. Aug(ust) 1667. Seines Alters 42. Jahr / 9. Monat / dem GOtt genade.

4. A: Offb 14,13

Erwähnte Person(en)

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 16. | Carpzov, Moritz   | * 8. Oktober 1624,<br>† 4. August 1667                        |
|     | Carpzov, Conrad   | * 11. Juli 1593,<br>† 12. Februar 1658                        |
|     | Carpzov, Maria, geb. Lencken  | ∞ 17. Juni 1622,<br>† 1631                                    |
|     | Lencken, Moritz   |   |
|     | Carpzov, Blandina Elisabeth, geb. Stützing  | * 10. August 1632,<br>∞ 14. Februar 1651,<br>† 19. Juni 1701  |
|     | Carpzov, Samuel   | * 9. September 1660,<br>† 24. Mai 1688                        |
|     | Glaser, Dorothea Christina, geb. Carpsov  | * 28. November 1651,<br>∞ 19. April 1670,<br>† 18. April 1681 |
|     | Hummel, Helena Rosina, geb. Carpsov   | * 17. April 1654,<br>∞ 26. April 1671,<br>† 25. Juli 1727     |
|     | Niemen, Blandina Elisabeth, geb. Carpsov  | * 8. Dezember 1662,<br>∞ 28. November 1681                    |
| 18. | OLEARIUS, Coemiterium, S. 102 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 26, 47, 174, Taf. XXVI |   |
| 19. | MW/SG   |   |

**G\*13**

1. In der Nähe von Bogen 7
1. Grabmal

## Inscription

3. A: A(lpha) O(mega) Grabmahl und Gedächtnis Herrn Christoff Salfelds / Kunstberühmten Buchdruckers Rathsverw(anden) und Achtmanns zu St. Moritz allhier / so im Jahr 1599. zu Qvedlinburg geboren / 1625. den 25. Jun(i) Fr(au) Ursul Bißmarckin / und / als Sie nach 25. Jähriger Ehe selig verstorben / anderweit / J(ungfrau) Marien Radicken / 1651. den 6. May / geehlichet / mit dieser 4. Söhne und 1. Tochter gezeuget / endlich den 1. Sept(ember) 1670. Seines Alters 71. Jahr / auff JESum selig entschlaffen / zu seinen letzten Ehren auffgericht von der hinterlaßnen Witbe und Kindern. //
- B: Eitelkeit //
- C: Esai. 26. Geh hin mein Volck &c. //
- D: Hier ruht ein Mann, der GOTT und Menschen treu gedienet / Mit seiner Schrift, und Druck, nun dient ihm diese Schrift / So Ihm die Lieb und Treu der Seinen hat gestift / Zu seinem Lob und Ruhm, der immer bleibt und grünet.
4. C: Jes 26,20
5. Der Grabstein zeigte ein Brustbild des Verstorbenen, darüber die oben erwähnte Inschrift A. Auf der Rückseite des Steins befanden sich drei Engel, von denen zwei einen Wappenschild mit Inschrift B als Aufschrift hielten, darunter die Inschriften C und D.
7. D: Vier Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

9. Stein, bemalt

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                  |                             |
|-----|----------------------------------|-----------------------------|
| 16. | Salfeld, Christoph               | * 1599, † 1. September 1670 |
|     | Salfeld, Ursula, geb. Bismarck   | ∞ 25. Juni 1625, † 1650     |
|     | Salfeld, Maria, geb. Radicke     | ∞ 6. Mai 1651               |
| 18. | OLEARIUS, Coemiterium, S. 103 f. |                             |
| 19. | MW/SG                            |                             |

**G\*14**

1. In der Nähe von Bogen 9
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Nach vieler Unruh dieses Lebens / ruhet allhier selig in Gott / der Weiland Ehrenveste Vorachtbare und Wohlweise Herr Michael Ritter / wohlbenam-

ter Bürger und Gasthalter hier zu Halle / welcher im Jahr 1615. den 5. April. zu Schafstedt gebohren / und I(m) J(ahre) 1670. den 26. May auff seinen Erlöser JESum Christ selig entschlaffen / seines Alters 55. Jahr / 7. Wochen / 2. Tage. //

B: Joh. 14. Ich lebe und ihr sollt auch leben. //

C: Denen die kämpfen / Ritterlich dämpfen / Das Fleisch und die Welt / Will Gott, zu Lohne / geben die Crone / Die nimmer verfällt.

4. B: Joh 14,19

7. C: Devise; sechs Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

#### Erwähnte Person(en)

16. Ritter, Michael \* 5. April 1615, † 26. Mai 1670

18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 104

19. BS

### G\*15

1. In der Nähe von Bogen 9

2. Grabstein

#### Inscription

3. A: Ingleichen ruhet allhier neben ihren gewesenen lieben Ehegemahl H(err)n Michael Rittern / die weiland WohlErbare und Tugendreiche Matrone / Frau Blandina gebohrene Valderin / welche I(m) J(ahre) 1606. den Tag Thomae gebohren / I(m) J(ahre) 1651. den 15. Apr(il) verehlichtet / und I(m) J(ahre) 16[vv] den [vvv] selig im HERren verstorben / Ihres Alters [vvv] auch noch bey ihrem Leben / für ihren seligen Eh-Herrn und für ihre Person / diese zwey Leichsteine / in gewisser Hoffnung der frölichen Aufferstehung und zu guten Andencken / hat legen lassen. //

B: Psalm.4. Ich lieg und schlaffe &c. //

C: Wir wolln in kurtzer Zeit / einander wieder schauen / in sel'ger Ewigkeit.

4. B: Ps 4,9

7. C: Drei Verse mit Endreim

#### Inscriptionsträger

15. Der Grabstein wurde noch zu Lebzeiten Blandina Ritters, geb. Valder, angefertigt.

## Erwähnte Person(en)

16. Ritter, Michael \* 5. April 1615, † 26. Mai 1670  
 Ritter, Blandina, geb. Valder \* 21. Dezember 1606,  
 ∞ 15. April 1651
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 104
19. BS

**G\*16**

1. In der Nähe von Bogen 9
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Diesen Stein hat Fr(au) Anna Kieselbachin Jhrem Herrn sel(igen) zu Ehren und Gedächtnüß setzen lassen / den 9. May. 1643. //
- B: Allhier lieget begraben der Ehrenveste und Wohlweise Herr Peter Kieselbach / welcher J(m) J(ahre) 1572. den 22. Febr(uar) in der Stadt Eisenach gebohren / J(m) J(ahre) 1598. nach Halle kommen / 1599. Meister worden / 1609. den 13. Febr(uar) in Rathstuel erkohren / und in wahrer Anruffung unsers HErn und Heylandes JEsu CHristi 1642. den 18. Octobr(is) sanfft und selig entschlaffen. Seines Alters 73 Jahr. GOtt verleihe Jhm eine sanffte Ruhe / und am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum ewigen Leben / Amen. //
- C: Weish. 4. Sie sind bald vollkommen worden &c. / Hiob. 19. Ich weis daß mein Erlöser lebt / &c. / Hebr. 13. wir haben keine bleib. &c. / Weish. 5. die Gerechten werden ewig leben &c. / Esai. 56. die Gerechten werden wegger(afft) &c. / 1. B(uch) Mos. 25. Abraham starb in einem geruhigen Alter &c. / Joh. 3. Also hat GOtt &c. / 1. B(uch) Mos. 15. du solt fahren zu deinen Vätern &c. / Psalm. 27. Ich gläube aber doch &c. / Joh. 11. Ich bin die Aufferstehung &c.
4. C: Weish 4,13 / Hi 19,25 / Hebr 13,14 / Weish 5,16 / Jes 57,1 / 1 Mos 25,8 / Joh 3,16 / 1 Mos 15,15 / Ps 27,13 / Joh 11,25
5. C: An den Seiten

## Erwähnte Person(en)

16. Kieselbach, Anna \* 22. Februar 1572, † 18. Oktober 1642  
 Kieselbach, Peter
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 105; JÄGER, Inschriften, Nr. 499, S. 395 f.
19. BS

**G\*17**

1. In der Nähe von Bogen 10
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Im Nahmen JESu! Der Erbaren und Ehrentugendreichen SUSANNEN / gebohrnen Schäfferin / H(err)n Johann Elias Rudlofs / Raths-Cämmerers und Pfänners allhier hertzgeliebten Haußfrauen / (welche I(m) J(ahre) 1608. den 2. Julii allhier gebohren / 1658. den 12. Febr(uar) selig im HERren entschlaffen / den 17. desselben Christlich begraben worden / im 50. Jahr ihres Alters / und 31. ihres Ehstandes / darinn Sie 7. Söhne und 10. Töchter zur Welt gebohren) Leichnam ruhet unter diesem Stein / und erwartet der frölichen Auferstehung zum ewigen Leben. //  
 B: 2. Cor.4. Unser Trübsal die Zeitlich &c. //  
 C: 2. Tim.2. Das ist ie gewislich wahr / sterben wir mit Christo &c.
4. B: 2 Kor 4,17  
 C: 2 Tim 2,11

## Erwähnte Person(en)

16. Rudloff, Susanna, geb. Schäffer \* 2. Juli 1608,  
 ∞ 4. Dezember 1627,  
 † 12. Februar 1658  
 Rudloff, Johann Elias (I) \* 21. Juni 1603, † 24. Mai 1690
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 105; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 134, 138, Taf. CXXV
19. BS

**G\*18**

1. In der Nähe von Bogen 10
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Grabschrift Herrn Johannes Elias Rudloffs / der Stiftskirchen zu Wurtzen Canonici, Raths-Cämmerers / Achtmanns der Kirchen zu St. Ulrich und Pfänners zu Halle / welcher gebohren zu Wurtzen Anno 1603. den 21. Jeners / Hochzeit gehalten mit Fr(au) Susanna Herrn D(octor) Johann Schäf-



fers / Fürst(lich) Magdeb(urgischen) Hoff-Raths und Saltzgräfens ehlichen Tochter zu Hall / 1627. den 4. Christmonats / und gezeuget 7. Söhne / Johann Elias / Friedrich / Wilhelm / Johann Christian / Augustus, Heinrich / Friedrich / und 10. Töchter / Regina Elisabeth / Dorothea Susanna / Regina Elisabeth / Barbara / Anna Margaretha / Magdalena / Sophia / Maria / Euphrosina / Justina / ist selig verstorbe(n) 16 [vv] den [vv] Tag des Monats [vvv] GOtt verleihe Ihm am Jüngsten Tage die fröliche Auferstehung zum ewigen Leben. 1664. //

B: Also hat GOtt &c. Joh. 3.

4. B: Joh 3,16

#### Inscriptionsträger

15. Der Grabstein wurde noch zu Lebzeiten Johann Elias Rudloffs 1664 angefertigt und befand sich zur Zeit von Olearius' Beschreibung im 10. Bogen zwischenge-lagert.

#### Erwähnte Person(en)

16. Rudloff, Johann Elias (I)	* 21. Juni 1603, † 24. Mai 1690
Rudloff, Susanna, geb. Schäffer	* 2. Juli 1608, ∞ 4. Dezember 1627, † 12. Februar 1658
Schäffer, Johann	* 26. Oktober 1570, † 4. September 1635
Rudloff, Johann Elias (II)	
Rudloff, Friedrich (I)	
Rudloff, Wilhelm	
Rudloff, Johann Christian	
Rudloff, August (I)	* 30. Juli 1639, † 22. Juli 1703
Rudloff, Heinrich (II)	* 5. Februar 1648, † 26. Dezember 1700
Rudloff, Friedrich (II)	* 17. April 1649, † 12. Januar 1700
Rudloff, Regina Elisabeth	
Schilter, Dorothea Susanna, geb. Rudloff	* 6. Oktober 1630, ∞ 4. September 1655, † 3. November 1699
Weidemann, Regina Elisabeth, geb. Rudloff	* 18. Oktober 1628, ∞ 20. November 1651
Hondorff, Barbara, geb. Rudloff	* 27. Januar 1634, † 29. August 1680

Rudloff, Anna Margaretha  
 Rudloff, Magdalena  
 Rudloff, Sophia  
 Becker, Maria, geb. Rudloff

\* 5. August 1644,  
 ∞ 24. Mai 1669,  
 † 9. August 1678

Rudloff, Euphrosina  
 Rudloff, Justina

18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 106; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 14, 134, 138, Taf. CXXV  
 19. BS

### G\*19

1. In der Nähe von Bogen 10
2. Grabstein, mit von innen bemalten Holztüren verschlossen

#### Inscription

3. A: Grabstädt der Weiland Hoch-Ehr und Tugendreichen Fr(au) Anna Reginen Breytherin / so von H(err)n Volrad Breythern / Stadtvoigt zu Eisleben / und Fr(au) Anna Catharina Breytherin von Mansfeld / I(m) J(ahre) 1646. 20. Jan(uar) gebohren/ I(m) J(ahre) 1664. den 19. Sept(ember) zu Hall H(err)n Augusto Rudlofften J(uris) U(triusque) D(octoris) verehlichet / mit ihm 5 Kinder / Johann Volradten / Augustum, Rudolphum, Susannen Catharinen und Anna Reginen erzeuget / und 1673. 9. Apr(il) selig verstorben / ihres Alters im 28. Jahre. //  
 B: Ein wahrer Tugendspiegel ruhet hier / Der zwar erblaßt in seiner besten Zier / Doch lebt die reine Seel vor ihrem GOtt / Auch strahlt Er noch durch Tugend in den Tod. //  
 C: Heu! //  
 D: Das ist je gewislich wahr / Sterben wir mit //  
 E: Tandem! //  
 F: So werden wir mit leben / 2. Tim. 2
4. C: O weh!  
 E: Endlich!  
 D/F: 2 Tim 2,11
5. A/B: Auf dem Stein  
 C–F: Auf der rechten (C/D) bzw. linken (E/F) Tür
7. B: Vier Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

9. Stein; Türen: Holz
10. Zwischen C und D: Kreuzigungsszene  
Zwischen E und F: Auferstehungsszene
15. Mit von innen bemalten Türen verschlossener Stein

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                       |  |
|-----|---------------------------------------|--|
| 16. | Rudloff, Anna Regina, geb. Breyther   | * 20. Januar 1646,<br>∞ 19. September 1664,<br>† 9. April 1673 |
|     | Breyther, Volrad                      |  |
|     | Breyther, Anna Catharina              |  |
|     | Rudloff, August (I)                   | * 30. Juli 1639,<br>† 22. Juli 1703                            |
|     | Rudloff, Johann Volrad                | * 27. Mai 1665   |
|     | Rudloff, August (II)                  | * 24. November 1666,<br>† 2. Februar 1720                      |
|     | Rudloff, Rudolph                      | * 18. August 1668  |
|     | Hahn, Susanna Catharina, geb. Rudloff | * 1. August 1670,<br>† 17. September 1717                      |
|     | Schröder, Anna Regina, geb. Rudloff   | * 27. August 1672,<br>∞ 12. Februar 1695                       |
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 106 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 57, 134 f.
  19. BS

**G\*20**

1. In der Nähe von Bogen 10, „bey den Treppen“
2. Grabstein

## Inscription

3. A: D(eo) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) JOH(ANNES) SIGISMUNDUS EVENIUS, nascitur Halae, 14. Julii, Anni MDCXV. denascitur ibidem, 20. April(is) Anno MDCXIX, aetatis suae annorum 3. septim(anarum) 43. hor(arum) 6. //
- B: Als Lazari Gedächtnuß war / Ward ich gebohren für 4. Jahr / Bin voller Leids, wie er gewesen / Bis mich GOTT endlich thät erlösen / In seinen Schoß die Seele nahm / Der Leib allhier zur Ruhe kam / Wartet biß GOTT an seinen Tag / Beyd einigen wird ohn alle Klag //

- C: Sap. IV, 2. Placens DEO &c. //
- D: F(ilio) D(esideratissimo) P(arentes) M(onumentum) P(osuerunt)
4. A: Gott, dem Besten und Höchsten, geweiht. Johann Sigismund Evenius wurde in Halle am 14. (Tag) des Juli des Jahres 1615 geboren (und) starb ebenda am 20. (Tag) des April im Jahr 1619, seines Alters drei Jahre, 43 Wochen (und) sechs Stunden.
- C: Weish 4,10: Er gefällt Gott ...
- D: Dem sehr vermissten Sohn haben die Eltern das Denkmal errichtet.
7. B: Acht Verse mit Endreim
- C: Hier alte Verszählung

## Erwähnte Person(en)

16. Evenius, Johann Sigismund \* 14. Juli 1615, † 20. April 1619
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 107; JÄGER, Inschriften, Nr. 407, S. 326
19. BS
20. FJ

**G\*21**

1. In der Nähe von Bogen 10
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Zu Ehren der fröhlichen Auferstehung hat Jacob Haubolt und sein Weib Barbara diesen Stein das 1611. Jahr setzen lassen. //
- B: Anno 1604. den 27. May ist ihr Sohn CHRISTOPH in GOTT selig entschlaffen. Und hernach den 31. May ist ihr anderer Sohn JACOB in GOTT selig entschlaffen / und sind alle beyde Zwilling gewesen. Anno 1611. den 26. Junii ist ihre Mutter Margreta die Bernhart Janin ehl(iche) Hausfrau in GOTT sel(ig) entschlaffen ihres Alters 86. Jahr.

## Erwähnte Person(en)

16. Haubolt, Jacob (I) \* 1565, † 10. Mai 1643
- Haubolt, Barbara
- Haubolt, Christoph † 27. Mai 1604
- Haubolt, Jacob (II) † 31. Mai 1604
- Jan, Margaretha \* 1525, † 26. Juni 1611
- Jan, Bernhart

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 108 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 371, S. 304
19. BS

**G\*22**

1. In der Nähe von Bogen 10
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Anno 1643. den 10. May ist in GOtt selig entschlaffen / Meister Jacob Haubolt / Bürger und Mützenmacher / seines Alters 78. Jahr und hat diesen Stein seine hinterlassene Witbe Fr(au) Magdalena Ihm zum Gedächtnüs setzen und verfertigen lassen. //
- B: Heut leben wir, morgen sind wir todt / Es ist mit uns Jammer und Noth / Gib uns Gedult HErr durch dein Hand / Bring uns ins rechte Vaterland //
- C: Meine Sünde klag ich dir / Vater, geh nicht ins Gericht mit mir / Ich will dir setzen einen Vorstand / JESum CHrist, dein Sohn, mein treuen Heyland / Ach Vater nim den Bürgen an / Der für mich bezahlen kann
7. B: Vier Verse mit Endreim
- C: Sechs Verse mit Endreim; laut Jäger nach einem Kirchenlied von Nikolaus Herman
- B/C: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Haubolt, Jacob (I) \* 1565, † 10. Mai 1643  
Haubolt, Magdalena
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 108 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 500, S. 396
19. BS

**G\*23**

1. In der Nähe von Bogen 14
2. Grabstein

## Inscription

3. A: D(eo) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) Amplissimus & Prudentissimus Vir,  
D(OMI)N(US) LEONHARTUS ZEISA, praeclare meritis de Republ(ica)

Hallensi, quam decimùm Consul maxima cum laude & feliciter rexit, pie & religiose inter preces interqve suorum complexus mortuus, animam suam CHRISTO Redemptori fideliter commendavit, d(ie) 23. m(ensis) Decemb(ris) qvadrante post horam 2. pomeridianam, cùm annos LXI. m(enses) 3. d(ies) 8. vixisset Anno MDLXXXVIII. //

B: Vivito ut post vivas, Vivit post funera virtus. //

C: Hoc sunt ossa loco Leonhardi condita Zeisae / Qvi fuit eloquio consilioqve potens. / Rexit oves patrias septem lustra acer, & annum, / Hac Consul dena factus in Urbe vice. / Pignora suscepit restanti e Coniuge qvinque / Natus at & duplex Nata superstes agit. / Cum Generis claris, clarisque nepotibus omnes / Virtute insignes ingenio atqve fide. / Bis-sex lustra unumqve pius transegit ut annum, / Astra polit tota plebe gemente subit.

4. A: Gott, dem Besten (und) Höchsten, geweiht. Der hochachtbare, wohlweise Mann, Herr Leonhard Zeise, hochverdient um das hallische Gemeinwesen, das er zum zehnten Male als Ratsmeister mit höchstem Lob und glücklich führte, fromm und gottesfürchtig unter Gebeten und unter Umarmungen der Seinen gestorben, empfahl seine Seele gläubig Christus, dem Erlöser, am 23. Tag des Monats Dezember, ein Viertel nach der zweiten Stunde nachmittags, als er 61 Jahre, drei Monate (und) acht Tage gelebt hatte, im Jahr 1588.

B: Leben sollst du, um nachher zu leben, denn es lebt nach dem Begräbnis die Tugend.

C: An dieser Stelle sind die Gebeine des Leonhard Zeise geborgen, der durch Sprache und Vernunft mächtig war. Sieben Jahrfünfte und ein Jahr stand er mit Scharfsinn den heimatlichen Schäfchen vor, nachdem er in dieser Stadt zehnmal im Wechsel zum Bürgermeister gemacht worden war. Fünf Kinder empfing er von der zurückbleibenden Ehefrau, aber (nur) ein Sohn und zwei Töchter sind noch am Leben. Sie alle sind gemeinsam mit den hervorragenden Schwiegersöhnen und prächtigen Enkeln bedeutend durch Tugend, Charakter und Glauben. Als er zweimal sechs Jahrfünfte und ein Jahr fromm gelebt hatte, fuhr er unter dem Seufzen des ganzen Volkes zu den Sternen des Himmels auf.

7. C: Fünf elegische Distichen

Erwähnte Person(en)

16. Zeise, Leonhard \* 15. September 1527, † 23. Dezember 1588
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 109; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 198, Taf. XXX; JÄGER, Inschriften, Nr. 254, S. 213 f.
19. BS
20. FJ

**G\*24**

1. In der Nähe von Bogen 14
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Amplissimus Pietate & Virtute Praestantissimus D(OMI)N(US) CASPARUS ZEISE, Reipubl(icae) Halensium Senator dignissimus, hanc miseram vitam, CHRISTO Salvatori animam suam fideliter commendans, pie & religiose cum morte commutavit, cum vitam egisset annos 47. die 18. mensis Septembr(is) hora 5. matutina, anno MDCIV. //  
 B: Scio quod Redemptor. &c. Hiobi 19. / Expectamus beatam spem &c. Tit. 2. / Qvi in monumentis sunt &c. Joh. V. / Qvi suscitavit JESUM, & nos suscitabit) &c. 2. Cor. 4.
4. A: Der hochachtbare, durch Frömmigkeit und Tugend überragende Herr Caspar Zeise, würdigster Ratsherr der Gemeinde der Hallenser, vertauschte dieses elende Leben, seine Seele Christus, dem Erlöser, gläubig anempfehlend, fromm und gottesfürchtig mit dem Tod, als er ein Leben von 47 Jahren verbracht hatte, am 18. Tag des Monats September, in der 5. Stunde morgens, im Jahr 1604.  
 B: Ich weiß, dass mein Erlöser. Hi 19,25 / Wir erwarten die selige Hoffnung. Tit 2,13 / Die in den Gräbern sind. Joh 5,28 / Der, der Jesus auferweckte, der wird auch uns auferwecken. 2 Kor 4,14

## Erwähnte Person(en)

16. Zeise, Caspar \* 1557, † 18. September 1604
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 110; DREYHAUPT, Pagnus Neletici, Bd. 2, S. 198, Taf. XXX; JÄGER, Inschriften, Nr. 336, S. 279
19. BS
20. FJ

**G\*25**

1. In der Nähe von Bogen 19
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Psalm 90. HERR lehre uns bedencken &c. //  
 B: Diesen Leichstein hat seinen leiblichen an diesem Orte begrabenen lieben Eltern / als dem weiland Fürst(lich) Magdeb(urgischen) Stifttschreibern

Herrn Georg Hohndorffen / der den 16. Aug(ust) 1640. im 82. Jahr seines / und dessen hinterlassenen Witben / Fr(au) Margarethen Müllerin / die den 14. April 1661. im 67sten Jahr ihres Alters / beyderseits auff CHristum ihren Erlöser sanfft und selig entschlaffen / zum Grabmahl und Gedächtnuß / aus Kindlicher Schuldigkeit fertigen und legen lassen / dero einiger hinterbliebener Sohn Friedrich Hohndorff J(uris) U(triusque) D(octoris) Fürstl(ich) Magdeb(urgischer) Hoff-Rath und Saltzgräffe. //

C: Sirach 41. O Tod / wie wohl thustu dem Dürfftigen / der schwach und alt ist.

4. A: Ps 90,12  
C: Sir 41,3

#### Erwähnte Person(en)

- |     |                                   |  |
|-----|-----------------------------------|--|
| 16. | Hondorff, Georg                   | * 1558, † 16. August 1640              |
|     | Hondorff, Margaretha, geb. Müller | * 1594, † 14. April 1661               |
|     | Hondorff, Friedrich               | * 25. August 1628,<br>† 30. April 1694 |
17. Friedrich Hondorff wurde im 33. Bogen beigesetzt.
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 110; JACOB, Ruhestätte, S. 17
19. BS

## G\*26

1. In der Nähe von Bogen 19
2. Grabstein

#### Inscription

3. A: Sichrer Ruh= und Schlaff=Kammer / des weiland Wohl-Ehrenvesten Vorachtbahren H(err)n Johann Fastenauens / Fürstl(ich) Sächs(isch) Magdeb(urgischer) Bett= und Born=Meisters in Halle / so am 11. Febr(uar) 1624. von H(err)n Johann Fastenauen Amptschreibern / und Fr(au) Webbicken Martinin zu Aurich in Ostfrießland gebohren / am 13. Jan(uar) 1646. mit Fr(au) Marien Kärbienen in Schmiedeberg verehliget / und mit ihr sechs Söhne gezeuget / wovon 4. nebenst ihr am Leben / 2. aber / 1653. und 54. mit Ihm / so den 10. May 1670. gestorben / und hier biß zur Auferstehung aller Gläubigen ruhen / seines Alters 46. Jahr 2. Monat / 3. Wochen / 4. Tage. //
- B: Offb. 2. Ich war getreu biß in den Tod / Und ruh nun wohl, in meinem GOtt / Mit allen Frommen ins gemein / Biß Er kompt der Erlöser mein. /



Und meinen Leib am Jüngsten Tag / Dann heist aufstehn ohne Klag / Das Haupt aber mit Ehr und Freud / Kröhnt, und mich fuhrt zur Herrligkeit.

4. B: Nach Offb 2,10 und nach evangelischem Kirchenlied  
 7. B: Acht Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

#### Erwähnte Person(en)

16. Fastenau, Johann (II) \* 11. Februar 1624,  
 † 10. Mai 1670  
 Fastenau, Johann (I)  
 Fastenau, Wiebcke, geb. Martin  
 Fastenau, Maria, geb. Kärbien ∞ 13. Januar 1646
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 110 f.  
 19. BS

#### G\*27

1. In der Nähe von Bogen 20  
 2. Holztafel

#### Inschrift

3. A: Allhier ruhet sanfft und selig die Wohl=Erbare Viel Ehr= und Tugend=  
 begabte Frau Anna Aalheidt Beckerin / gebohrne Weydackerin / des  
 Wohl=Ehrenvesten Vorachtbahren und Wohlführnehmen H(err)n Adam  
 Beckers / Fürst(lich) Sächs(isch) Magdeb(urgischen) wohlbestellten Con-  
 ditors allhier / ehegeliebte Hauß=Ehre / welche im Jahr CHristi 1641.  
 von Christl(ichen) Eltern ans Liecht dieser Welt gebohren zu Wolffenbü-  
 tel / mit ihren geliebten Ehgatten hat Sie eine geruhsame Ehe in die  
 11. Jahr besessen / und darinnen von Gott mit 5. L(ieben) Kindern gese-  
 get worden / nemlich 4. Söhnen und 1. Tochter / deren noch 3. am  
 Leben / als 1. Sohn / nahmen Augustus. 1. Tochter Anna Elisabeth / und  
 der andere / Joh(ann) Christoff / die übrigen 2. hat der Höchste zu sich  
 in sein Gnadenreich auffgenommen. GOTT wolle denen verblichnen Cör-  
 pern eine sanffte Ruh / und am J(üngsten) Tage eine fröliche Aufferste-  
 hung zum ewigen Leben verleihen / Amen. //
- B: Sir. 41. Fürchte den Tod nicht &c. //
- C: Hiob 14. der Mensch vom Weibe gebohrn &c. //
- D: Esai. 26. Deine Todten werden leben &c. / Joh. 11. Ich bin die Aufferste-  
 hung &c. / CHristus hat sich selbst &c. Gal. 1.

4. B: Sir 41,5  
 C: Hi 14,1  
 D: Jes 26,19 / Joh 11,25 / Gal 1,4
5. A: Auf der Tafel  
 B/C: Außen auf den Türen  
 D: Auf der Rückseite der Tafel

#### Inskriptenträger

9. Holz  
 10. Bildnisse der Eheleute

#### Erwähnte Person(en)

16. Becker, Anna Adelheid, geb. Weydacker \* 1641  
 Becker, Adam  
 Becker, August (I)  
 Becker, Anna Elisabeth  
 Becker, Johann Christoph
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 111 f.  
 19. BS

### G\*28

1. In der Nähe von Bogen 20  
 2. Grabmal

#### Inskrift

3. A: Sey getreu bis an den Tod &c. Offb. 2 //  
 B: Denckmahl des Erbahren und Ehrenwohlgeachten Herrn Georg Wiedemanns / Fürstl(ich) Durchl(aucht) zu Sachsen Magdeb(urg) Gemahlin gewesenen Cammer-Dieners / welcher 1610. den 17. Jun(i) gebohren / 1651. den 6. Apr(il) sich verheyrathet mit der Erbarn und Vieltugendreichen Jungfr(au) Agnesen des weiland Ehrwürdigen und Wohlgelahrten H(err)n Ambrosii Franckens Pfarrers zu Luppa / hinterlassenen Tochter / auch mit ihm in wählender Ehe 3. Söhne und 3. Töchter gezeuget / davon noch ein Sohn und 3. Töchter am Leben. Anno 1669. den 13. Apr(il) ist Er in GOtt selig entschlaffen / seines Alters 59. Jahr / weniger 9. Wochen. Dem GOtt gnade. //
- C: Dein Tod, dein Angst, dein schwere Pein / Die du für mich, HERR, trägst allein / Laß an mir nicht verlohren seyn! //

- D: Rede der Witwe: Zwey Kinder hastu mit, mein Schatz, in hohen Himmel / Mit vieren lästu mich in grossen Welt-Getümmel / Du bist aus aller Noth, du lebest in der Freud / Mit deinen Kinderlein, ich noch in vielen Leid. / GOTT helff uns allen nach, zu rechter Zeit und Stunde / Er bring uns auch dahin, bitt ich mit Hertz und Munde / So wird gewislich dort, in jener Herrlichkeit / Vergessen werden bald, empfundenes Hertzeleid.
4. A: Offb 2,10  
C: Evangelisches Kirchenlied von Martin Moller (1547–1606)
7. C: Drei Verse mit Endreim  
D: Acht Verse mit Endreim  
C/D: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Wiedemann, Georg \* 17. Juni 1610,  
† 13. April 1669  
Wiedemann, Agnes, geb. Francke ∞ 6. April 1651  
Francke, Ambrosius
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 112 f.
19. KM

**G\*29**

1. In der Nähe von Bogen 21  
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Zu GOTTes Ehr / und Christlichen Andencken der Erbahren Tugendsamen Frauen Dorotheen Geißlerin / so allhier 1583. den 10. Aug(ust) gebohren / erstlich mit H(err)n Sebastian Breda / Mühl=Herrn / 1599. hernach mit H(err)n Gregorio Hanemann / Raths-Cämmerern und Achtmann zur L(ieben) Frauen / 1619. Letzlich mit H(err)n Ludwig Buben / Fürstl(ich) Magd(eburgischer) Ampts-Verwalter zum Giebichenstein / 1627. ehelich copuliret / und nach dreymaligen Witbenstande 1661. den 25. Nov(ember) selig verstorben / auch den 27. Christlich zur Erden bestattet worden / ihres Alters im 79. Jahr. Mit Wunsch der frölichen Auferstehung haben dero Erben dieses Grabmal verfertigen lassen. //
- B: CHRISTUS ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn. / Ich weiß daß mein Erlöser lebt. &c. Hiob 19. / Also hat GOTT &c. Joh. 3. / Ich habe Lust &c. Philip. 1. / Ich weiß daß ich am J(üngsten) Tag ohn alle Klag &c.

4. B: Phil 1,21 / Hi 19,25 / Joh 3,16 / Phil 1,23 / Kirchenlied und beliebter Grabspruch nach Ps 16
7. B: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Bube, Dorothea, geb. Geißler,  
verw. Breda, verw. Hahnemann \* 10. August 1583, ∞ 1599,  
∞ 1619, ∞ 1627,  
† 25. November 1661
- Breda, Sebastian  
Hahnemann, Gregor  
Bube, Ludwig

18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 113  
19. KM

**G\*30**

1. In der Nähe von Bogen 24  
2. Grabmal

## Inscription

3. A: D(eo) T(er) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) D(omi)no GODOFREDO WOL-  
WEBER, Numburgensi, Johannis Filio, Viro undiquaque Spectatissimo, Il-  
lustrissimo Archiepiscopatus Magdeb(urgensis) qvondam Administratori  
D(OMI)N(O) CHRISTIANO GUILIELMO, March(ioni) Brandenb(urgensi)  
vere a Secretis, ejusdemqve, per varios casus, per tot discrimina rerum,  
fido comiti, Marito dilectissimo, anno AERae Chr(istianae) MDCXXXVI.  
7. Id(us) Sextilis, aetatis XLV. mens(e) 11. conjug(ii) ann(o) XI. mens(e)  
6. inexpectata morte sibi erepto, Vidua moestissima, unius ex hoc filiulae  
mater, monumentum hoc F(ieri) F(ecit) //
- B: Plura si voles, paucis, lector, haec lege. //
- C: Von Naumburg aus bin ich zur hohen Schul erlesen / An zweyer Kayser  
Hoff in G'schäft und Dienst gewesen / Dem Fürsten war ich lieb, noch  
lieber meinem Weib / Am liebsten hatt mich Gott, bey dem ich ewig bleib. //
- D: De coetere vale, & M(emento) M(ori) //
- E: M. E. C. W. F.
4. A: Gott, dem dreifach Besten (und) Höchsten, geweiht. Dem Herrn Gottfried  
Wollweber aus Naumburg, Sohn des Johannes, ein in jeder Hinsicht vortreffli-  
cher Mann, einstmals des durchlauchtigsten Administrators des Erzbistums

Magdeburg, Herrn Christian Wilhelm, Markgraf von Brandenburg, wahrhaft Geheimer Rat und desselben in verschiedenen Unglücksfällen (und) so vielen Gefahren treuer Begleiter. Dem teuersten Ehemann, der im 1636. Jahr der christlichen Ära, am 7. Tag vor den Iden des August, im 45. (Jahr und) 11. Monat (seines) Alters, im 11. Jahr (und) 6. Monat (seiner) Ehe ihr durch einen unerwarteten Tod entrissen wurde, ließ die sehr betübte Witwe und Mutter seines einzigen Töchterleins dieses Grabmal errichten.

B: Wenn du mehr willst, Leser, als die wenigen (Worte), so lies dieses.

D: Fortan lebe wohl und bedenke, dass du sterben wirst.

7. C: Vier Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

#### Inscriptenträger

14. Inscript D: *M.E.F.C.W.* lässt sich möglicherweise auflösen mit: *Monumentum Erigi C. W. Fecit* (Dieses Denkmal ließ C. W. errichten.). Ein Meister C. W. begegnet auch in der Inscript G\*11 D.

#### Erwähnte Person(en)

16. Wollweber, Gottfried \* 1590, † 8 August 1636  
 Wollweber, Johann  
 Christian Wilhelm, Markgraf von Brandenburg, Erzbischof von Magdeburg  
 \* 1587, † 1665
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 113 f.; JÄGER, Inscripten, Nr. 471, S. 373 f.
19. KM
20. FJ

### G\*31

1. In der Nähe von Bogen 25  
 2. Grabmal

#### Inscript

3. A: Anno 1581. ist Herr Christoff König / Bürger und Leinwands-Krahmer allhier gebohren / und 1608. mit damahls Jungf(rau) Marien Bergerin sich verehlichet / und in wäherender Ehe mit ihr 5. Kinder gezeuget / 1. Sohn und 4. Töchter / davon noch 2. Töchter am Leben. Anno 1646. den 8. Martii ist Er auch in GOTT seliglich entschlaffen / seines Alters 65. Jahr / dem GOTT gnade. //
- B: CHristi Blut / mein bestes Gut. //

- C: Maria Bergerin ist gebohren A(nno) 1591. und A(nno) 1665. den 31. Mart(ii) in GOtt seliglich gestorben / ihres Alters im 72. Jahr. //
- D: Es. 56. Die Gerechten werden weggeraft &c. / Ps. 17. Ich aber will schauen &c. //
- E: Diesen Stein haben hinterlaßne Erben den selig verstorbnen zu Ehren verneuren und setzen lassen.
4. B: Nach einem Sprichwort  
D: Jes 57,1 / Ps 17,15

## Erwähnte Person(en)

16. König, Christoph \* 1581, † 8. März 1646  
König, Maria, geb. Berger \* 1591, ∞ 1608, † 31. März 1665
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 114
19. KM

**G\*32**

1. In der Nähe von Bogen 31
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1595. den 1. Jan(uar) ist die Erbare und Tugendsame Fr(au) Catharina Bartels zu Delitz gebohren / und 1617. zum erstenmahl mit Meist(er) Paul Böhmen / Bürgern und Gerbern aufn Neumarckt verehligt / und 1638. zum andern mahl mit Herrn Jonas Ruffins / Rector auffn Neumarckt / und 1648. den 21. Oct(ober) zum drittenmahl mit Ehrn Leonhard Beinßen / hat also im Ehestand gelebet / doch ohne Kinder / 41 Jahr / und 1660. den 3. Febr(uar) ist Sie selig verstorben aetat(is) 64. Jahr 5. Wochen 5. Tage. Der GOtt gnade. //
- B: Diesen Stein hat Leonhard Beins / sich und seiner vorigen Frauen / zu sel(igem) Andencken setzen lassen. //
- C: Es. 56 Die Gerechten &c. / Sir. 30. Der Tod ist besser denn ein siech Leben &c. //
- D: Nun will ich sterben hertzlich gern / Weil ich gesehen CHrist den HERRn / Doch soll es nicht gestorben seyn / Sondern in Fried gefahren heim / O Mensch, mach dich zum Tod bereit / Und dencke, vielleicht sterb ich noch heut!
4. C: Jes 57,1 / Sir 30,17
7. C: Hier alte Verszählung  
D: Sechs Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Beinß, Catharina, geb. Bartel,  
verw. Böhme, verw. Ruffin \* 1. Januar 1595, ∞ 1617, ∞ 1638,  
∞ 21. Oktober 1648,  
† 3. Februar 1660
- Böhme, Paul  
Ruffin, Jonas  
Beinß, Leonhard
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 114 f.  
19. KM

**G\*33**

1. In der Nähe von Bogen 46  
2. Grabmal

## Inscription

3. A: J(u)xta H(oc) S(acrarium) Christus Will Seine Haben Selig. //  
B: Den 6. Jul(i) Anno 1670. ist H(err)n Christian Willhelm Scherffens Notarii  
Jurati Söhnlein Christianus Wilhelmus auff diese Welt allhier in Hall / früh  
zwischen 4. und 5. Uhr gebohren / und den 8. Jul(i) 1672. in GOtt / zwi-  
schen 3. und 4. Uhr Abends wiederum verschieden / Seines Alters 2. Jahr /  
weniger 2. Tage. //  
C: Filiolus meus qviescat in pace. //  
D: Marc.10. Lasset die Kindlein &c. / Sap. 4. Ihre Seele gefället GOtt &c.
4. A: Zu deren Gedächtnis.  
C: Mein Söhnlein ruht in Frieden.  
D: Mk 10,14 / Weish 4,10
7. Vor dem Namen des Vaters stand wahrscheinlich sein Titel.  
Die Altersangabe müsste richtig heißen: 2 Jahre und 2 Tage.

## Erwähnte Person(en)

16. Scherffen, Christian Wilhelm (I)  
Scherffen, Christian Wilhelm (II) \* 6. Juli 1670, † 8. Juli 1672
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 115  
19. KM

**G\*34**

1. In der Nähe von Bogen 46
2. Grabmal

## Inscription

3. A: D(eo) O(ptimo) M(aximo) Ossa vestra qvasi herba germinabunt. Esaiiae ult(imo) //  
 B: Mole sub hac situs est ANDREAS KAITZSCH IUS aeris, / Ereptus terris ut fuit ante diem. / Ille quidem fuerat Joachimo Patre relictus, / Qvem gemit amissum Patria tota Virum. / Praefuit Halensi qvi fontibus Urbe Salinis, / Et rerum gessit grande Scabinus onus. / Si pietas, Si cana fides, invictaque virtus / Immitis posset vim cohibere necis: / Et Pater & Natus fetali lege solutus / Haud immaturum mortis adisset iter. / Sed qvia mortali fuerant de sanguine nati, / Mortales rapuit mors inimica Viros. / Libera mens curis terrenis omnibus expers, / Conspectu fruitur liberiore DEI. //  
 C: ANDREAE KAITZSCH Patricio Halensi Viro Opt(imo) & Marito Charissimo, Catharina JOHAN(NIS) KITZINGI F(ilia) Conjux moestissima, amoris & officii memor H(oc) M(onumentum) F(ieri) F(ecit) / Obiit in spe resurrectionis futurae pridie Non(as) Junii A(nno) Christi Salv(atoris) MDLXXI. Aetatis suae XXIII.
4. A: Gott, dem Besten (und) Höchsten (geweiht). Eure Gebeine werden wie Gras emporwachsen. Jesaja, im letzten (Kapitel). Jes 66,14  
 B: Unter diesem Grabmal aus Erz liegt Andreas Katzsch, wie er vorzeitig der Erde entrissen worden ist. Jener war vom Vater Joachim zurückgelassen worden, einem Mann, dessen Verlust das ganze Vaterland beklagt. Er stand den Salzquellen in der Stadt Halle vor und trug als Schöffe die Verantwortung für bedeutende Rechtssachen. Wenn die Frömmigkeit, wenn der altehrwürdige Glaube und die unbesiegte Tugend die Macht des unbezähmten Todes fernhalten könnten, hätten weder der Vater noch der Sohn, da sie dann vom Gesetz des Schicksals erlöst worden wären, den verführten Weg des Todes beschritten. Weil sie aber Kinder sterblichen Blutes waren, raubte sie als sterbliche Männer der feindselige Tod. Frei ist der Geist, aller irdischen Sorgen enthoben, und freut sich an der uneingeschränkteren Betrachtung Gottes.  
 C: Andreas Katzsch, Patrizier in Halle, dem hervorragenden Mann und überaus teuren Ehemann, ließ die sehr betrübte Ehefrau Catharina, die Tochter des Johann Kitzing, eingedenk (ihrer) Liebe und (ihrer) Pflicht dieses Grabmal errichten. Er starb in der Hoffnung auf die künftige Auferstehung am Tag vor den Nonen des Juni im 1571. Jahr des Erlösers Christus, im 23. (Jahr) seines Alters.
7. B: Sieben elegische Distichen



## Inscriptionsträger

## 8. Grabstein mit Messingtafel

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                  |                        |
|-----|----------------------------------|------------------------|
| 16. | Katzsch, Andreas                 | * 1548, † 8. Juni 1571 |
|     | Katzsch, Joachim                 | † 1554                 |
|     | Katzsch, Catharina, geb. Kitzing | ∞ 1570                 |
|     | Kitzing, Johann                  |                        |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 116; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 70; JÄGER, Inschriften, Nr. 200, S. 165
19. KM
20. FJ

**G\*35**

1. In der Nähe von Bogen 46
2. Grabmal

## Inscription

3. A: DEO Ter Optimo Maximo. / Memoriae Clarissimi V(iri) D(OMI)N(I) JOHANNIS KATZSCHI Doct(oris) Med(icinae) in Rep(ublica) Hal(lensi) Experientissimi, pie defuncti 4. Sept(embris) paulo ante h(oram) 6. mat(utinam) ann(o) MDXCIIIX. Cum vix(isset) Ann(os) L. m(enses) 1. d(ies) 8. //
- B: Mole sub hac KATSCHI sunt ossa reposta JOHANNIS / Corpore mens subiit libera quando polum. / Patre Johanne fuit medicam Doctore per artem, / Drachstedia Cathara sed Genitrice satus. / Hala ortum, Sophiae titulum inclyta Lipsia summum, / Doctoris nomen sed Basilea dedit. / Margarit huic thalamo data Paussia cum trieterin / Lustra qve sex septem mensibus addiderat. / Octo bis adjecit qvinis & mensibus annos / Conjugii sena prole beante Patrem. / Unica nata qvidem, sed mascula pignora qvinque / Tota DEO & proles dante superstes agit: / Qvae Pater (ut Vir erat vere optimus) aemula Patris / virtute, arte, fide, moribus esse studet. / Hic pietatis apex, candoris regula, norma / justitiae, Dux hic integritatis erat./ Hic nocuit nullis, cunctis sed profuit ille / Dilexitqve bonos, pertulit atqve malos. / Cumqve decus virtuti absit, Patientia quando / Defuit, in vita sedulus hanc coluit. / Tuncqve magis cum qvatuor immedicablle ferme / Hunc annos premeret corriperetqve malum: / Me cruciat (dixit) morbus, tu sola salutis, / Spes, freto solo Te mihi, CHRISTE manes. / Perpetuam mihi credenti da CHRISTE quietem, / Lux tua (Lux siqvidem es,) luceat alma mihi. / Dixit et aeterna CHRISTUS mox luce beavit, / Et lacrymas oculis sustulit ille graves. /

Lustra decem, octo dies vixit mensem insuper unum, / Incola nunc celsi  
vivit in arce poli. //

- C: Marito dulciss(imo) Luctuosi desiderii testificandi / ergo Conjux moes-  
tiss(ima) F(ieri) F(ecit)
4. A: Gott, dem dreifach Besten (und) Höchsten (geweiht). Dem Gedächtnis des  
hochberühmten Mannes, des Herrn Johann Katzsch, wohlerfahrenen Dok-  
tors der Medizin in der Gemeinde von Halle, fromm gestorben am 4. Sep-  
tember, kurz vor der 6. Stunde morgens im Jahr 1598, als er 50 Jahre, einen  
Monat und acht Tage gelebt hatte.
- B: Unter diesem Grabmal sind die Knochen des Johann Katzsch bestattet wor-  
den, als sein Geist vom Körper frei zum Himmel emporstieg. Er wurde von  
seinem Vater Johann, einem Gelehrten in der Heilkunst, (und) von seiner  
Mutter, der Catharina Drachstedt, gezeugt. Halle verlieh den Ursprung, das  
berühmte Leipzig den höchsten Titel der Weisheit, Basel aber die Doktor-  
würde. Margaretha Bausse wurde diesem zur Ehe gegeben, als er sieben  
Monate, drei Jahre und sechs Lustren hinzugefügt hatte. Und er fügte an  
Ehezeit zweimal acht Jahre (und) fünf Monate hinzu, bis eine sechsköpfige  
Nachkommenschaft den Vater beglückte; freilich (nur) eine einzige Tochter,  
aber fünf männliche Kinder. Und weil Gott es gewährt, ist die gesamte  
Nachkommenschaft noch am Leben. Wie der Vater ein wirklich ausgezeich-  
neter Mann war, (so) strebt diese danach, mit dem Vater in Tugend, Kunst-  
fertigkeit, Glauben und Sitten zu wetteifern. Dieser war die Zierde der  
Frömmigkeit, die Richtschnur der Aufrichtigkeit, der Maßstab der Gerech-  
tigkeit, dieser war der Fürst der Unbescholtenheit. Dieser schadete nieman-  
dem, sondern er nützte allen, und er liebte die Rechtschaffenen und ertrug  
die Böswilligen. Und obwohl der Tugend die Zierde fehlt und bisweilen die  
Geduld abhanden kam, hat er dieser im Leben als Fleißiger gedient. Und  
dann, als ein unheilbares Übel ihn beinahe mehr als vier Jahre bedrängte  
und verzehrte, sprach er: Mich quält die Krankheit, und du, Christus, bleibst  
mir, der nur auf dich vertraut, die einzige Hoffnung auf Heil. Gib, Christus,  
mir Gläubigen die ewige Ruhe; dein erhabenes Licht, da du ja das Licht  
bist, leuchtet mir. So sprach er, und bald darauf beglückte Christus ihn mit  
dem ewigen Licht, und jener hielt die schweren Tränen in den Augen zu-  
rück. Er lebte zehn Lustren, überdies einen Monat und acht Tage, nun lebt  
er als Bewohner der erhobenen Himmelsburg.
- C: Um dem liebevollsten Ehemann ihre traurige Sehnsucht zu bezeugen, ließ  
die überaus betrübte Ehefrau (dieses) errichten.
7. B: *Cathara* für *Catharina*; *Margaris* für *Margaretha*; *immedicablle* für *immedi-  
cabile*; fünfzehn elegische Distichen

Inschriftenträger

8. Grabstein mit Messingtafel

## Erwähnte Person(en)

16. Katzsch, Johann (II) \* 27. Juli 1548,  
† 4. September 1598
- Katzsch, Johann (I)  
Katzsch, Catharina, geb. Drachstedt  
Katzsch, Margaretha, geb. Bausse ∞ 1582
17. Dreyhaupt gibt fälschlich den 23. Mai 1584 als Todesdatum der Margaretha Katzsch, geb. Bausse an und schließt folglich auf eine unbekannte zweite Ehefrau.
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 116 f.; DREYHAUPT, Pagnus Neletici, Bd. 2, S. 10, 70; JÄGER, Inschriften, Nr. 301, S. 246 f.
19. KM
20. FJ

**G\*36**

1. In der Nähe von Bogen 46
2. Grabstein

## Inscription

3. Anno 1581 . iden 19. Sept(ember) ist in GOtt selig entschlaffen Anna Katzschin. Jhres Alters im 25. Jahr, der GOtt eine selige Aufferstehung verleihe.
7. Ein Schrägstrich bei Olearius, der nicht als Zeilentrenner dient, hier durch Komma wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Katzsch, Anna \* 1556, † 19. September 1581
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 117 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 226, S. 189
19. BS/KP

**G\*37**

1. In der Nähe von Bogen 47
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Hier ruhet der Leichnam des Ehrenvesten Achtbahren und Hochgelahrten Herrn Daniel Schneiders / J(uris)C(onsul)ti, Weiland Fürstl(ich) Sächs(ischen) Hoff-Raths zu Weymar / und Fürstl(ich) Magdeb(urgischen) Directoris der Justitz, des F(ürstlichen) Schöppenstuels zu Hall Assessoris, welcher geboren zu Eisleben / Anno 1568. den 11. Aug(ust) 1588. / hat er sich mit J(ungfrau) Barbara Lindeman(n)s verheyrathet / dieselbe verstorben 1611. Nachmals J(ungfrau) Elisabeth Hoffmanns 1612. den 1. Sept(ember) anderweit verhehlicht worden / mit welcher Er gezeuget / Hans Melcher / 1614. Daniel / 1615. Christoff Daniel / 1616. Anna Elisabeth 1617. Simon Laurentius 1619. und nunmehr 1621. den 13. Julii in GOtt dem HERRn sanfft und selig entschlaffen. //
- B: Hiob. 19. Ich weis &c. / Sap. 3. Die Seelen der Gerechten sind in GOttes &c.
4. B: Hi 19,25 / Weish. 3,1
5. B: Inschrift B unter dem Bildnis

## Inscriptionsträger

10. Unterhalb Inschrift A Kreuzigungsszene, „daneben vier männliche und drei weibliche Personen kniend“ (Olearius)

## Erwähnte Person(en)

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 16. | Schneider, Daniel (I)   | * 11. August 1568,<br>† 13. Juli 1621                             |
|     | Schneider, Barbara, geb. Lindemann  | † 20. September 1611  |
|     | Schäffer, Elisabeth, geb. Hoffmann,<br>verw. Schneider  | * 1. Juni 1584,<br>∞ 1. September 1612,<br>∞ 1625, † 13. Mai 1639 |
|     | Schneider, Hans Melchior  | * 1. März 1614,<br>† 23. Juli 1697                                |
|     | Schneider, Daniel (II)  | * 10. April 1615  |
|     | Schneider, Christoph Daniel   | * 24. April 1616  |
|     | Findekeller, Anna Elisabeth,<br>geb. Schneider  | * 1617,<br>∞ 29. Oktober 1633                                     |
|     | Schneider, Simon Laurentius   | * 20. Dezember 1619   |
| 18. | HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S.118; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 65, 138, 145; JÄGER, Inschriften, Nr. 417, S. 334 |   |
| 19. | BS/KP   |   |

**G\*38**

1. In der Nähe von Bogen 47
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Im Jahr 1631. den 31. Octobr(is) ist die Erbare und Vieltugendsame Frau Margareta Ockelin Weiland Herrn Valentin Schäffers / und Herrn Ambrosii Stackens / beyder Bürger und Pfänner auch des Raths allhier / sel(igen) hinterlassene Witbe selig und sanfft verstorben / Jhres Alters im 71. Jahr. //  
 B: Joh. 11. Ich bin die Aufferst(ehung) &c. / Sap. 3. Der Gerechten Seelen &c. //  
 C: Im Leben mir GOTT durch seine Gnad / Viel Jahr, und Ehr gegönnet hat / Doch war dabey groß Creutz und Leid / So nun verkehrt in ewige Freud.
4. B: Joh 11,25 / Weish. 3,1
7. C: Vier Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Stacken, Margaretha,  
 geb. Ockel, verw. Schäffer \* 1560, ∞ 1586, ∞ 1605,  
 † 31. Oktober 1631  
 Schäffer, Valentin † 1598  
 Stacken, Ambrosius
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 118 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 104, 138; JÄGER, Inschriften, Nr. 450, S. 356 f.
19. BS/KP

**G\*39**

1. In der Nähe von Bogen 47
2. Grabstein

## Inscription

3. D(eo) O(ptimo) M(aximo) LAURENTIO BRUNNERO, Seniori, Viro Optimo, in vera agnitione JESU CHRISTI defuncto, Parenti bene merito Pietatis & gratitudinis ergo hoc monumentum haeredes P(osuerunt)
4. Gott, dem Besten (und) Höchsten. Laurentius Brunner dem Älteren, dem besten Mann, der in wahrhaftiger Erkenntnis Jesu Christi verstarb, und wohlverdienten Vater, haben die Erben aus Frömmigkeit und Dankbarkeit dieses Grabmal gesetzt.

## Inscriptionsträger

9. Metall
10. Golgatha-Szene mit drei Kreuzen

## Erwähnte Person(en)

16. Brunner, Laurentius
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 119; JÄGER, Inschriften, Nr. 522, S. 414
19. BS/KP
21. FJ

**G\*40**

1. In der Nähe von Bogen 48
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Allhier liegt begraben die Edle und Ehrentugendreiche Frau Magdalena Schönbergern gebohrne Dießin / So den 3. May früh zwischen 2. und 3 Uhr selig entschlaffen / deren GOtt eine fröl(iche) Aufferst(ehung) um CHristi Willen verleihen wolle. //  
B: 2. Tim. 4. Die Zeit meines Abschieds &c.
4. B: 2 Tim 4,6

## Erwähnte Person(en)

16. Schönberger, Magdalena, geb. Dieß
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 119
19. BS/KP

**G\*41**

1. In der Nähe von Bogen 48
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Anno 1623. d(en) 15. Nov(ember) ist Herr Mattheus Knoche / Fürst(lich) Magd(eburgischer) Cantzley-Verwandter allhier in GOtt sanfft und selig entschlaffen / und den folgenden 20. Nov(ember) in sein Ruhbettlein beygesetzt

worden / Seines Alters im 54. Jahr. GOtt verleihe Jhm und allen eine fröliche  
Aufferstehung mit allen Außerwehlten zum ewigen Leben. //

B: CHristi Blut, ist mein höchstes Gut. / Also hat GOtt &c. Joh. 3. / Jch bin  
die Aufferstehung &c. Joh. 11. / Die Erlöseten des Herrn, &c. Esai. 35.

4. B: Nach einem Sprichwort / Joh 3,16 / Joh 11,25 / Jes 35,10

7. B: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch  
Kommata wiedergegeben

#### Erwähnte Person(en)

16. Knoche, Matthäus \* 1569, † 15. November 1623

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 119; JÄGER, Inschrif-  
ten, Nr. 423, S. 339

19. BS/KP

#### G\*42

1. In der Nähe von Bogen 53

2. Grabstein

#### Inschrift

3. A: Allhier ruhet in GOtt / der weiland Ehrenveste und Wohlgeachte Herr Georg  
Marckhardt / Hochf(ürstlicher) Sächs(ischer) Magde(burgischer) Sattelbe-  
dienter / welcher I(m) J(ahre) 1604. den 16. Jun(i) zum grossen Hayn {Gro-  
ßenhain} gebohren / 1633. den 2. Nov(ember) in Ehestand getreten / (1.) mit  
J(ungfrau) Annen / H(err)n Zachariae Wisners von Dreßden Ehel(iche) Toch-  
ter / mit welcher Er gezeuget 2. Söhne und 4. Töchter / die Söhne sind Ihm  
in der Seligkeit vorgangen / die Töchter aber sind noch am Leben / so lange  
GOtt will. (2.) mit J(ungfrau) Margreten H(err)n Andreas Hujoffens gewe-  
senen Bornschreibers im Thal allhier / sel(ige) nachgel(assene) Ehel(iche)  
Tochter / mit welcher Er 1. Sohn gezeuget / der bald diese Welt wiederum  
gesegnet / Anno 1640. ist er in Fürstl(iche) Dienste kommen / und darinn  
verblieben / biß im Jahre 16 [vv] den [vvv] er durch ein selig Ende sein  
Leben beschlossen / Seines Alters [vv] //

B: Weder Creutz noch Noth reißt mich von GOtt / Treu bleib ich Ihm bis in  
den Tod.

7. B: Zwei Verse mit Endreim

#### Inschriftenträger

15. Der Grabstein wurde noch zu Lebzeiten angefertigt und an seinen Platz gelegt.  
Dieser und der nachfolgende liegen nebeneinander.

## Erwähnte Person(en)

16. Marckhardt, Georg \* 16. Juni 1604  
 Marckhardt, Anna, geb. Wisner ∞ 2. November 1633  
 Wisner, Zacharias  
 Marckhardt, Margaretha, geb. Hujuff \* 4. November 1605,  
 ∞ 4. November 1645  
 Hujuff, Andreas (II)
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 120; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 67  
 19. BS/KP

**G\*43**

1. In der Nähe von Bogen 53
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Ingleichen liegt allhier begraben / die Erbare und Tugendreiche Fr(au) Margaretha / H(err)n Andreae Hujoffens / Weiland gewesenen Bornschreibers im Thal allhier ehel(iche) Tochter / welche gebohren I(m) J(ahre) 1605. den 4. Nov(ember) sich verhelichet 1645. den 4. Nov(ember) mit Herrn Georg Marckhardten / Hochf(ürstlich) Sächs(isch) Magd(eburgischen) Sattelbedienten mit welchen Sie 1. Sohn gezeuget / So aber bald diese Welt wieder gesegnet. Sie ist verstorben I(m) J(ahre) 16 [vv] den [vvv] ihres Alters [vv] Zu beyder ihren Andencken haben Sie / noch bey Ihren Leben / diese gegenwertige Steine / als ein Zeugnüß der frölichen Aufferstehung an diesen Ort legen lassen. //
- B: GOTT vertrauen / Auff GOTT bauen / Macht daß wir GOtt ewig schauen
4. B: Nach einem evangelischen Kirchenlied  
 7. Drei Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

15. Der Grabstein wurde noch zu Lebzeiten angefertigt und an seinen Platz gelegt. Dieser und der vorhergehende liegen nebeneinander.

## Erwähnte Person(en)

16. Marckhardt, Margaretha, geb. Hujuff \* 4. November 1605,  
 ∞ 4. November 1645  
 Hujuff, Andreas d. J.  
 Marckhardt, Georg \* 16. Juni 1604
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 120  
 19. BS/KP



**G\*44**

1. In der Nähe von Bogen 53
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Der Erbare und Wohlweise Herr Valentin Marl der ältere / Rathsverwandter und Pfänner in Hall / ward gebohren am 22. Julii Anno 1570. Starb sanfft und selig auff seinen Erlöser JESum CHrist(um) den 11. Aug(ust) 1636. und liegt hier begraben / seines Alters 66. Jahr. //  
B: CHristus ist mein Leben / Sterben ist mein Gewinn. Phil. 1.
4. B: Phil 1,21

## Inscriptionsträger

10. Bildnis des Verstorbenen, farbig gefasst

## Erwähnte Person(en)

16. Marl, Valentin d. Ä. \* 22. Juli 1570, † 11. August 1636
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 121; JÄGER, Inschriften, Nr. 472, S. 375
19. BS/KP

**G\*45**

1. In der Nähe von Bogen 55
2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1607. den 11. Nov(ember) ist in GOtt verschieden der Erbar Conrad Rode / Hoff-Speiser gewest / seines Alters 58. Jahr. A(nno) 1607. 21. Oc(t)o-b(er) ist in GOTT verschieden die Erbar Fr(au) Martha Conr(ad) Rod(es) ehl(iche) Haußfr(au) A(nno) 1607. 27. Sept(ember) Daniel Rode sein erster Sohn aet(atis) 16. Jahr. 1607. den 11. Oct(ober) sein jüngster Sohn Christian in GOtt verschieden / aet(atis) 10. Jahr.

## Erwähnte Person(en)

16. Rode, Conrad \* 1549, † 11. November 1607
- Rode, Martha † 21. Oktober 1607
- Rode, Daniel \* 1591, † 27. September 1607
- Rode, Christian \* 1597, † 11. Oktober 1607

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 121; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 133; JÄGER, Inschriften, Nr. 351, S. 289
19. KP/BS

**G\*46**

1. In der Nähe von Bogen 60
2. Grabmal

## Inscription

3. A: J(m) J(ahr) 1632. den 24. Nov(ember) ist die Edle und Ehrenvieltugendsame Frau Anna gebohrne Tümmelin / Weiland H(err)n Hans Blasebalgs auf Leisenick / hernacher H(err)n Heinrich Goßmanns des Raths=Worthaltern / und endlich des Fürstl(ich) Magdeb(urgischen) Secretar(ii) H(err)n Jacob Liebolds / beyder Pfänner allhier / sel(ige) nachgelassene Witbe / sanfft und selig in GOtt verstorben / Jhres Alters im 82. Jahr. //  
B: Joh. 3. Also hat GOtt &c. / CHristi Blut, mein höchstes Gut.
4. B: Joh 3,16 / nach einem Sprichwort
7. B: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Liebold, Anna geb. von Thümmel,  
verw. Blasebalg, verw. Goßmann \* 1550, † 24. November 1632  
Blasebalg, Hans  
Goßmann, Heinrich  
Liebold, Jacob \* 1565, † 13. September 1629
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 221; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 50; JÄGER, Inschriften, Nr. 453, S. 359
19. KP/BS

**G\*47**

1. In der Nähe von Bogen 60
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier ist begraben Herr Georg Nagel / Not(arius) Publ(icus) Caes(arii) und E(hrbarer) E(hrenfester) Raths zu Hall Geheimder / so gestorben / zur Nacht d(es) 30. Aug(ust) 1668. seines Alters 73. Jahr. //

- B: Mein Leib liegt hier begraben / Mein Geist ist im Himmel auff in GOTTes Hand erhaben / Biß daß auch ihren Lauff du und die Welt vollbringen / So soll auch mein Gebein aus diesem Grabe springen / Und voller Freude seyn. Du aber denck ingleichen / Daß du auch sterben must: dis Ende zu erreichen / Sey deine gröste Lust. //
- C: Setzet des selig Verstorbenen betrübter einiger Sohn / Georg Friedrich Nagel / Beyder Rechten D(oc)tor) und zur Graffschafft Mansfeldt verordneter F(ürstlich) M(agdeburgischer) Ober-Auffseher A(mplissimus) V(ir) den 3. Septembr(er) 1668. am Tage dessen Beerdigung.
4. A: *Notarius Publicus Caesarii*: Kaiserlich öffentlicher Notar  
C: *Amplissimus Vir*: der hochbedeutende Mann
7. B: Sieben Verse mit Endreim

## Erwähnte Person(en)

16. Nagel, Georg \* 1595, † 30. August 1668  
Nagel, Georg Friedrich
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 122
19. KP/BS

**G\*48**

1. In der Nähe von Bogen 60
2. Grabmal

## Inscription

3. A: A(nno) 1609. am Pfingstmontag früh zwischen 4. und 5. Uhr ist in GOTT dem HErn selig / entschlaffen Caspar Lincke / Bornmeister und Büchsenmacher in Hall / seines Alters 66. / Jahr. Unser HErR GOTT verleihe etc. //
- B: GOTT ist mein Trost / J(esus) C(hristus) hat mich erlöst / und hat mir bereit den Weg zur ewigen Seligkeit.
4. B: Nach einem Kirchenlied
5. Inschrift B unter dem Bildnis
7. A: Die Angabe des Todestages erfolgt hier ausnahmsweise über die Osterdatierung. Der Pfingstmontag 1609 liegt nach altem Stil (Julianischer Kalender, protestantischer Gebrauch) auf dem 5. Juni, nach neuem Stil (Gregorianischer Kalender, katholischer Gebrauch) auf dem 8. Juni.
- B: Vier Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

10. Halbfiguriges Bildnis

## Erwähnte Person(en)

16. Lincke, Caspar \* 1543, † 5. Juni 1609
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 122; JÄGER, Inschriften, Nr. 356, S. 293
19. KP/BS

**G\*49**

1. In der Nähe von Bogen 63
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1594. den 16. Febr(uar) auffn Abend um 10. Uhr ist der Erbar und Wohlweise Herr Simon Eulenaus / der Elter / gewesener Richter der Stadt Wurtzen / seines Alters 76. Jahr in Gott mit grosser Gedult seliglich eingeschlaffen. //
- B: Sanfft still und mit guten Fried / Ich Simon Eulenaus hier lieg / Mein höchster Trost in meine(m) Leben / O JEsu Christ du bist gewesen / Nun leb ich recht, hier ist kein Leid / Es ist nun eitel Fried und Freud / Vernunfft kan solches gläuben nicht / Läst es ihr seyn nur ein Gedicht / Es ist aber gewis und ewig war / Nun kan mich anrühren kein Gefahr / Auch der zeitl(ich) Tod mir schadet nicht / Vnd ruh allhier gantz sicherlich.
5. B: Bei Olearius in zwei gleich großen Blöcken nebeneinander gesetzt
7. B: Zwölf Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Eulenaus, Simon d. Ä. \* 1518, † 16. Februar 1594
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 122 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 285, S. 237
19. KP/BS

**G\*50**

1. In der Nähe von Bogen 63
2. Grabstein

## Inscription

3. A: D(eo) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) Paululum est Hospes, qvod te volo. / HIEREMIAS KELLER Matthiae Filius, natus Halis Sax(onum) pridie

non(as) Xbr. {Decembris} 10. antemerid(iei) M.D.LV e casca prosapia Kellerorum, matre Baussia, Illustrissimor(um) Prr. {Principum} Anh(altinorum) Primar(ius) Secretar(ius) dein aerarii Praestes, demum Consiliarius, relictis ex Anna Taschebergia filio un(ico) filiabus III. Deincepe cum Ursula Drachstedia improle matrimon(io) qvum vixisset ann(os) LXIV. m(enses) 2. d(ies) 2. hor(as) totidem, animam mortalitatis nesciam immortalī concredens, homo esse desiit, ac, qvam viv(us) haud qviit {qualiter}, denat(us) obfendit qvie(te)m, XII. Eidus Jun(ii) h(ora) 12. merid(iei) Anni Juliani MDCXX. //

B: Cui sine nocte diem, vitam sine morte, qvietem / Det sine fine, Dies, Vita, Qviesqve DEUS! //

C: Cippum hunc, puti in maneis adfectus monimentum {monumentum}, & exilum meritorum redhostimentum, diurnandae memoriae Patris Socerique meritissimi, desideratissimi, creverr. {creverunt} P.P. {posuerunt}, erexx. {erexerunt} creperae viduertatis humanae meminentes, Ac, qveis praeter mortem de eopse dolitum est nihil, Filius ac Generi.

4. A: Gott, dem Besten und Höchsten, geweiht. Eine Kleinigkeit ist es, Fremdling, was ich von dir will. Jeremias Keller, der Sohn des Matthias, geboren im sächsischen Halle 1555, am Tag vor den Nonen des Dezember, zur 10. (Stunde) des Vormittags, aus dem uralten Geschlecht der Keller, von der Mutter, einer Bausse, der durchlauchtigsten Fürsten von Anhalt Erster Sekretär, danach Kämmerer, endlich Rat, der einen Sohn (und) drei Töchter von Anna Tascheberg hinterläßt und danach mit Ursula Drachstedt in kinderloser Ehe lebte, der, als er 64 Jahre, zwei Monate, zwei Tage (und) ebensoviele Stunden gelebt hatte, (seine) unsterbliche Seele dem Unsterblichen anvertrauend, aufhörte, ein Mensch zu sein, und im Tod den Frieden fand, den er lebend nicht hatte, am 12. (Tag) vor den Iden des Juni, zur 12. Stunde mittags, des 1620. Julianischen Jahres.

B: Gott, der der Tag, das Leben und der Friede ist, gebe ihm einen Tag ohne Nacht, ein Leben ohne Tod und Frieden ohne Ende.

C: Diesen Grabstein, ein Denkmal reiner Zuneigung zu den Seelen der Verstorbenen und ein Dank für die Verdienste der Dahingeschiedenen, haben zum dauernden Andenken an den hochverdienten und vielgeliebten Vater und Schwiegervater und eingedenk der menschlichen Hinfälligkeit beschlossen, gesetzt und aufgerichtet der Sohn und die Schwiegersöhne, denen er mit nichts außer seinem Tod irgendeinen Schmerz bereitet hat.

7. A: Xbr. für *Decembris*; Prr. für *Principum*; qviit für *qualiter*.

Der explizite Verweis auf den Julianischen Kalender, der seit Oktober 1582 in katholischen Territorien durch den Gregorianischen Kalender ersetzt worden war, ist als protestantisches Glaubensbekenntnis zu verstehen.

B: Elegisches Distichon

C: *monimentum* für *monumentum*; *exilum* für *exulum*; *creverr.* für *creverunt*; *P.P.* für *posuerunt*; *erexx.* für *erexerunt*

## Inscriptionsträger

11. In den vier Ecken je ein Wappen
13. Umgeben von einem Gesprenge mit Laubwerk

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                 |                                       |
|-----|---------------------------------|---------------------------------------|
| 16. | Keller, Jeremias                | * 4. Dezember 1555,<br>† 2. Juni 1620 |
|     | Keller, Matthias                |                                       |
|     | Keller, Anna, geb. Tascheberg   |                                       |
|     | Keller, Ursula, geb. Drachstedt | ∞ 1615                                |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 123; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 34; JÄGER, Inschriften, Nr. 414, S. 331 f.
  19. KP/BS
  20. FJ

**G\*51**

1. In der Nähe von Bogen 67
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Der Ehrenveste Achtbahre und Wohlweise Herr Andreas Scheffer / des Raths und Pfänner allhier / ist in GOtt selig entschlaffen den 16. und den 24. Febr(uar) 1652. Christlich zur Erden bestattet worden / seines Alters im 76. Jahr. //  
B: Die Ehrenvieltugendsame Fr(au) Maria Petrin / H(err)n Andreae Scheffers Ehel(iche) Hausfrau / ist in GOtt selig entschlaffen den 24. und 26. May 1636. Christlich zur Erden bestattet worden / ihres Alters im 60. Jahr / und hat mit ihrem Haußwirth im Ehstande gelebet 40. Jahr. //  
C: Rom. 3. Wir sind allzumahl Sünder &c. / 2. Tim. 4. Ich hab einen guten Kampf &c. / Weil CHristus vom Tod erstanden ist, Werd ich im Grab nicht bleiben &c.
4. C: Nach Röm 3,23 / 2 Tim 4,7 / nach einem evangelischen Kirchenlied des Nikolaus Hermann († 1561)
7. C: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Inscriptionsträger

15. Bestandteil des Schäfferschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

## Erwähnte Person(en)

16. Schäffer, Andreas \* 24. November 1576,  
† 16. Februar 1652  
Schäffer, Maria, geb. Peter \* 1576, ∞ 1596, † 24. Mai 1636
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 123 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 138
19. KP/BS

**G\*52**

1. In der Nähe von Bogen 67
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Die Ehrenvieltugendsame Jungfr(au) Susanna Schefferin / in GOtt selig entschlaffen den 27. und 29. Aug(ust) Anno 1642 Christlich zur Erden bestattet worden / ihres Alters im 25. Jahr. //  
B: Du thust mir kund den Weg &c. Psalm. 16.
4. B: Ps 16,11
5. B: Umschrift um das Bildnis

## Inscriptionsträger

10. Lebensgroßes Bildnis der Verstorbenen
15. Bestandteil des Schäfferschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

## Erwähnte Person(en)

16. Schäffer, Susanna \* 1617, † 27. August 1642
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 124; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 138; JÄGER, Inschriften, Nr. 490, S. 390
19. BS

**G\*53**

1. In der Nähe von Bogen 67
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Die Ehrentugendsame Jungfr(au) Margareta Schefferin / ist in GOtt selig entschlaffen den 22. und 24. Nov(ember) Anno 1631. Christlich zur Erden bestattet worden / Jhres Alters im 21. Jahr. //

- B: Selig sind die Todten die in dem HERRn sterben &c. //
- C: Ich bin gefahren mit Freuden dahin / Da ich gar wohl versorget bin.
4. B: Offb 14,13
- C: Nach einer literarischen Leichenpredigt des Athanasius von Dillingen (1635–1714)
5. B/C: Über (B) bzw. unter (C) dem Bildnis
7. C: Zwei Verse mit Endreim

#### Inscriptionsträger

10. Lebensgroßes Bildnis der Verstorbenen
15. Bestandteil des Schöfferschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

#### Erwähnte Person(en)

16. Schäffer, Margaretha \* 1610, † 22. November 1631
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 124 f.; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 138; JÄGER, Inschriften, Nr. 451, S. 357
19. BS

### G\*54

1. In der Nähe von Bogen 67
2. Grabstein

#### Inscription

3. A: Die Ehrenvieltugendsame Jungfr(au) Martha Schefferin / ist in GOtt selig entschlaffen den 5. und den 6. Octob(er) 1633. Christlich zur Erden bestattet worden / ihres Alters im 29. Jahre. //
- B: Die Ehrenvieltugends(ame) Jungfr(au) Catharina Schefferin ist in GOtt selig entschlaffen / den 10. und den 11. May 1636. Christlich zur Erden bestattet worden ihres Alters im 18. Jahre. //
- C: Coloss. 2. CHristus hat uns geschencket &c. / Rom. 4 CHristus ist üm unser Sünde &c. / Joh. 14. Ich will euch nicht Wäysen lassen &c.
4. C: Nach Kol 2,13–15 / Röm 4,25 / Joh 14,18

#### Inscriptionsträger

15. Bestandteil des Schöfferschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst



## Erwähnte Person(en)

16. Schäffer, Martha \* 1604, † 5. Oktober 1633  
 Schäffer, Catharina \* 1618, † 10. Mai 1636
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 125; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 138; JÄGER, Inschriften, Nr. 467, S. 371
19. BS

**G\*55**

1. In der Nähe von Bogen 67
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Die Ehrenvieltugendsame Frau Maria Schefferin / H(err)n Urban Denners ehel(iche) Haußfrau / ist in GOtt selig entschlaffen den 13. und den 15. Nov(ember) 1636. Christlich zur Erden bestattet worden / ihres Alters im 28. Jahre. //
- B: Hebr. 13. Wir haben hier kein bleib(ende) Stäte &c. / Philipp. 3. Unser Wandel ist im Himmel / &c. / Sir. 40. Es ist ein elend jämmerlich Ding &c.
4. B: Hebr 13,14 / Phil. 3,20 / nach Sir 40,1

## Inscriptionsträger

15. Bestandteil des Schäfferschen Familienbegräbnisses, welches mehrere Grabsteine umfasst

## Erwähnte Person(en)

16. Denner, Maria, geb. Schäffer \* 1608, ∞ 1628,  
 † 13. November 1636  
 Denner, Urban † 29. Mai 1654
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 125; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 29, 140; JÄGER, Inschriften, Nr. 477, S. 378 f.
19. BS

**G\*56**

1. In der Nähe von Bogen 70
2. Grabstein

## Inscription

3. Hic conditi sunt cineres Annae Mariae Preuniae, ARN(OLDI) PREUN(II) J(uris) U(trisque) D(octoris) & ANNAE NEFIAE Filiolae, quae prima Parentum spes, immaturo abrepta fato, ultimam spem Resurrectionis sub hoc lapide expectat. Nascitur 18. die Jun(ii) Anno MDCXXIII. Mor(itur) 20 d(ie) Octob(ris) anno eodem.
4. Hier ist die Asche der Anna Maria Preun begraben, des Töchterchens von Arnold Preun, Doktors beider Rechte, und von Anna Nefe, die größte Hoffnung ihrer Eltern, vom Schicksal vorzeitig dahingerafft, die unter diesem Stein die letzte Hoffnung auf Auferstehung erwartet. Sie wurde am 18. Juni 1623 geboren. Sie starb am 20. Oktober desselben Jahres.
5. Umschrift

## Inscriptionsträger

10. Bildnis eines Kindes
15. Olearius, Coemiterium: „auff einem kleinen Stein“

## Erwähnte Person(en)

- |     |                        |                                     |
|-----|------------------------|-------------------------------------|
| 16. | Preun, Anna Maria      | * 18. Juni 1623, † 20. Oktober 1623 |
|     | Preun, Arnold          | † 1625                              |
|     | Preun, Anna, geb. Nefe | ∞ 1622                              |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Halygraphia, S. 375; OLEARIUS, Coemiterium, S. 126; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 98; Bd. 3, S. 691; JÄGER, Inschriften, Nr. 422, S. 338 f.
  20. BS
  20. UG

**G\*57**

1. In der Nähe von Bogen 73
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier lieget begraben der Erbare Herr Gerhard Rodorff / Bürger und Handelsmann allhier / welcher 1626. den 31. Aug(ust) nach Mittag zwischen 3. und 4. Uhr in GOTT selig entschlaffen / seines Alters in 42sten Jahr. GOTT verleihe ihm eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben. //  
B: 2. Tim. 4. Ich hab einen guten Kampf &c.
4. B: 2 Tim 4,7

## Erwähnte Person(en)

16. Rodorff, Gerhard \* 1584, † 31. August 1626
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 126; JÄGER, Inschriften, Nr. 434, S. 347 f.
19. BS

**G\*58**

1. In der Nähe von Bogen 73
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier liegt begraben Elisabeth Rodorffs / welche den 4. Octobr(is) 1626. nach Mittage zwischen 4. und 5. Uhr in GOtt selig entschlaffen / ihres Alters im 9ten Jahre. GOtt verleihe &c. //
- B: Psalm 73. HErr wenn ich nur dich habe &c.
4. B: Ps 73,25

## Erwähnte Person(en)

16. Rodorff, Elisabeth \* 1617, † 4. Oktober 1626
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 126; JÄGER, Inschriften, Nr. 437, S. 349
19. BS

**G\*59**

1. In der Nähe von Bogen 74
2. Grabstein

## Inscription

3. A: ANNA HESHUSIA, Reverendi & Clarissimi Viri D(omi)n(i) JOHANNIS OLEARII, S.S. {Sanctissimae} Theologiae Doctoris, Eccl(esiae) Hal(lensis) Pastoris Superattendentis Uxor. O(biit) in vera CHRISTI invocatione, Anno Christi MDC. 10. Aprilis, aetatis XL. //
- B: Hoc OLEARINAE sub saxo conditur ANNAE, / HESHUSIO Magno quae fuit orta, caro. / Mens adiit superos, Christum quia speqve fideqve / Sincera coluit, Patre, Viroqve duce. / Bis duo lustra thoro vixi sociata jugali / Tres

natos, natas qvatuor aucta tuli. / Completus vitae mihi qvadragesimus annus / Vix fuit, ad celsum me vocat hora polum. //

C: C(hristus) M(ein) L(eben) S(terben) M(ein) G(ewinn)

4. A: Anna Heshusius, Ehefrau des ehrwürdigen und hochberühmten Mannes, Herrn Johann Olearius, der allerheiligsten Theologie Doktor (und) der hallischen Kirche Pfarrer (und) Superintendent, starb in wahrhafter Anrufung Christi im Jahr Christi 1600, am 10. (Tag) des April, im 40. (Jahr ihres) Alters.  
 B: Unter diesen Stein wurde das beigesetzt, was der Anna Olearius war, die von dem großen, teuren Heshusius abstammte. (Ihr) Geist (aber) gelangte zu den Himmelshöhen, weil er sowohl in der Hoffnung als auch im Glauben unter Führung des Vaters und des Mannes Christus aufrichtig verehrte. Ich lebte zwei mal zwei Jahrfünfte dem Mann im ehelichen Joch verbunden; (die Familie) mehrend, brachte ich drei Söhne und vier Töchter hervor. Kaum hatte ich mein 40. Lebensjahr vollendet, als mich die Schicksalsstunde zum Himmelsgewölbe rief.  
 C: Phil 1,21
5. B: Vier elegische Distichen

#### Erwähnte Person(en)

16. Olearius, Anna, geb. Heshusius \* 1560, ∞ 12. Oktober 1579,  
 † 10. April 1600  
 Olearius, Johann (I) \* 17. September 1546,  
 † 26. Januar 1623
17. Gottfried Olearius kaufte den 74. Bogen im Jahre 1647. Dort befinden sich seine Grabplatte und die Grabplatten weiterer Familienmitglieder. Johann Olearius wurde zwischen seinen beiden Ehefrauen bestattet (→ 74-2).
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 126 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 110; JACOB, Ruhestätte, S. 21; JÄGER, Inschriften, Nr. 312, S. 257 f.
19. BS  
 20. FJ

#### G\*60

1. In der Nähe von Bogen 74  
 2. Grabmal

#### Inschrift

3. A: D(eo) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) Piis manibus SIBYLLAE M(AGISTRI) NICOLAI NICANDRI F(iliae) Rev(erendissimi) & Excell(entissimi) Viri

D(omini) JOHANNIS OLEARII, Eccl(esiae) Hal(ensis) Pastoris & Superattendentis per XX. annos & menses 6. Uxor, Liberorum 7. Natorum 3. Natarum 4. Matris, Natae A(nno) M.D.LXXXIV. Denatae A(nno) MDCXXII. m(ense) Sextili. Monumentum hoc amoris & observantiae testimonium, superstites Filii, Filiae & Generi poni curarunt. //

B: Apoc. X. Beati mortui, qvi in DOMINO moriuntur.

4. A: Gott, dem Besten und Höchsten, geweiht. Der frommen Seele der Sibylla, der Tochter des Magisters Nicolaus Nicander (und) des ehrwürdigsten und vortrefflichsten Mannes, des Herrn Johann Olearius, Pfarrer und Superintendent der hallischen Kirche, über 20 Jahre und sechs Monate Ehefrau, der Mutter von sieben Kindern, drei Söhnen (und) vier Töchtern, geboren im Jahr 1584, gestorben im Jahr 1622, im Monat August. Dieses Denkmal der Liebe und Zeugnis der Hochachtung ließen die hinterbliebenen Söhne (und) Töchter und die Schwiegersöhne errichten.

B: Offb 14,13. Die selig Gestorbenen, die sind im Herrn gestorben.

7. B: Hier alte Verszählung

#### Erwähnte Person(en)

16. Olearius, Sibylla, geb. Nicander \* 1584, ∞ 8. Februar 1602,  
† August 1622  
Nicander, Nicolaus \* 6. Dezember 1497,  
† 6. August 1585  
Olearius, Johann (I) \* 17. September 1546,  
† 26. Januar 1623
17. Gottfried Olearius kaufte den 74. Bogen im Jahre 1647. Dort befinden sich seine Grabplatte und die Grabplatten weiterer Familienmitglieder. Johann Olearius wurde zwischen seinen beiden Ehefrauen bestattet (→ 74-2).
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 127; DREYHAUPT, Pagnus Neletici, Bd. 2, S. 110; JACOB, Ruhestätte, S. 21; JÄGER, Inschriften, Nr. 418, S. 335
19. BS
20. FJ

#### G\*61

1. In der Nähe von Bogen 74
2. Grabmal

#### Inschrift

3. A: Allhier lieget und ruhet des am 11. Tag Aug(ust) Anno 1616. im HErren verschieden H(err)n M(agistri) Nicolai Gerlachs, der Schul allhier gewese-

nen Pro=Rectoris eheibliche und H(err)n Johann(is) Benckers / Diaconi Mauritanii in die 6. Jahr weniger 9. Tage gewesene liebe Pflege=Tochter Anna / so den 25. Aug(ust) Anno 1628. zu Abend zwischen 10. und 11. Uhr sanfft und still entschlaffen / ihres Alters 14 Jahr / 10. Wochen und 3. Tage / welcher GOtt am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle. //

B: Joh. 14. Ich lebe und Jhr &c. / Hiob. 19. Ich weis daß mein Erlöser &c. / Luc. 8. Weinet nicht, Sie ist nicht gestorben &c. / Marc. 5. Talitha Kumi, Mägdlein ich sage dir stehe auff.

4. B: Joh 14,19 / Hi 19,25 / Lk 8,52 / Mk 5,41

7. B: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

#### Erwähnte Person(en)

16. Gerlach, Nicolaus † 11. August 1616  
Bencker, Johann  
Gerlach, Anna \* 6. November 1614, † 25. August 1628

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 127 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 441, S. 352

19. BS

### G\*62

1. In der Nähe von Bogen 75
2. Grabmal

#### Inscription

3. A: Anno 1610. den 12. Aug(ust) zu Abend zwischen 9. und 10. Uhr ist die Ehrentugendsame Fr(au) Martha Wolff Göbels eheliche Haußfrau in wahrer Anruffung zu GOtt dem HErrn sel(ig) entschlaffen / sampt 7. ihren Kindern / als Wolffgang / Martha / Gottfried / Johannes / Martha / Magdalena und Wolffg(ang) Und ruhen allhier in GOtt dem HErrn. Der liebe GOTT verleihe &c.

B: Joh. 11. Ich bin die Aufferstehung &c. Hiob. 19. Ich weiß &c. / In meinem Elend war das mein Trost &c.

4. B: Joh 11,25; Hi 19,25 / Ps 119,50

#### Erwähnte Person(en)

16. Göbel, Martha (I) † 12. August 1610  
Göbel, Wolf † 1632 oder 1634

Göbel, Wolfgang (I)  
 Göbel, Martha (II)  
 Göbel, Gottfried  
 Göbel, Johannes  
 Göbel, Martha (III)  
 Göbel, Magdalena  
 Göbel, Wolfgang (II)

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 128; JÄGER, Inschriften, Nr. 365, S. 301  
 19. BS

### G\*63

1. In der Nähe von Bogen 76  
 2. Grabmal

#### Inscription

3. A: CHRISTO Victori Mortis S(acrum) //  
 B: Exuviae Pueri Elegantissimi Friderici Augusti FRIDERICI CAHLENI M(agistri) & P(oetae) L(aureati) C(aesaraci) Gymnasii Hall(ensis) Rectoris, & Dorothea Forbergia filioli desideratissimi, Halis Saxonum / nati m(ensii) Maj(i) d(ie) 15. MDCLVI. / renati m(ensii) Maj(i) d(ie) 18. MDCLVI. / denati m(ensii) Maj(i) d(ie) 25. MDCLX. / humati m(ensii) Maj(i) d(ie) 27. MDCLX. / aetatis 4. ann(o) 10. die(bus) heic expectant beatam resurrectionem. //  
 C: Joh. XIV. 19. Vivo Ego, & vos vivetis. //  
 D: GOtt Vater nahm mich in seine Hut /GOtt Sohn wusch mich mit seinem Blut / GOtt H(eiliger) Geist regierte mich / nun leb ich bey GOtt ewiglich. //  
 E: Ergo / Munde infide vale, jam te, Satanamq(ue) triumpho, / In coeli patria dum mihi parta salus. / Vos vero Charissimi mei, valete & havete, / Mox conjungemur russus in axe poli.
4. A: Christus, dem Sieger über den Tod, geweiht  
 B: Die Hülle des hervorragenden Jungen Friedrich August, des überaus vermissten Söhnchens des Friedrich Cahlen, Magister und kaiserlich lorbeerbekränzter Dichter, Rektor des Gymnasiums in Halle, und der Dorothea Forberg. Geboren zu Halle in Sachsen am 15. Mai 1656, getauft am 18. Mai 1656, gestorben am 25. Mai 1660, begraben am 27. Mai 1660, im Alter von vier Jahren und zehn Tagen, erwartet hier die glückliche Wiederauferstehung.  
 C: Joh 14,19 Ich lebe und ihr sollt auch leben.

E: Nun leb wohl, ungetreue Welt, jetzt überwinde ich dich und den Satan, da mir im Himmelreich das Heil zuteil geworden ist. Ihr aber, meine Liebsten, lebt wohl und seid begrüßt. Mögen wir bald wieder im Himmelreich vereint sein.

7. D: *russus*: wohl: *rursus*; *axe* wohl: *arce*; vier Verse mit Endreim

#### Erwähnte Person(en)

- |     |                                  |   |
|-----|----------------------------------|---|
| 16. | Cahlen, Friedrich August         | * 15. Mai 1656, † 25. Mai 1660              |
|     | Cahlen, Friedrich                | * 20. November 1613,<br>† 23. Dezember 1663 |
|     | Cahlen, Dorothea, geb. Forberg   |   |
| 18. | OLEARIUS, Coemiterium, S. 128 f. |   |
| 19. | BS                               |   |
| 20. | MS                               |   |

### G\*64

1. In der Nähe von Bogen 77
2. Grabstele

#### Inscription

3. A: Ruhstetlein des Weiland Erbaren Meister Willhelm Dörmers / Bürgers und Beutlers allhier / welcher 1604. den 16. Sept(ember) zu Weissenfels gebohren 1648. den 28. Nov(ember) mit der Erbaren J(ungfrau) Maria H(err)n Jacob Seidels Bürgers und Krahmers zu Merseburg sel(igen) ehel(iche) Tochter sich verehlichet / und den 16. Martii 1673. auff seinen Erlöser J(esus) C(hristus) selig entschlaffen / seines Alters im 70sten Jahre / dem GOtt gnade. Aus ehlicher Lieb und Treu hat Ihm seine hinterlassene Witbe dieses Grabmal setzen lassen. //
- B: Joh. 14. Jch JESus lebe und Jhr sollt auch leben / Rom. 8. Jch halte es dafür &c. / Gedultig bleibt im Glauben wir wollen in kurtzer Zeit &c.
4. B: Joh 14,19 / Röm 8,18 / Kirchenlied von Christoph Knoll, 1599
5. B: Auf der Rückseite des Steins

#### Inscriptionsträger

8. Stele
9. Stein
10. Oben ein auf einem Kissen liegendes Kind, darunter das Handwerkszeug des Verstorbenen; farbig gefasst und vergoldet



## Erwähnte Person(en)

16. Dörmer, Wilhelm \* 16. September 1604,  
 † 16. März 1673  
 Dörmer, Maria, geb. Seidel ∞ 28. November 1648  
 Seidel, Jacob
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 129 f.
19. BS

**G\*65**

1. In der Nähe von Bogen 80
2. Grabstein

## Inscription

3. CATHARINA BARTHEN, PAULI GOLDSTEIN D(octoris) Vidua, ad latus Mariti desideratissimi, justum & misericors DEI iudicium, sententiamque, laetam aeternaeque beatitudinis thronum expectat. Obiit d(ie) 6. Jan(uarii) Anno MDXCVII.
4. Catharina Barth, Dr. Paul Goldsteins Witwe, erwartet an der Seite (ihres) sehr vermissten Ehemannes das verdiente und barmherzige Urteil und freudespenderde Wort Gottes und den Thron der ewigen Seligkeit. Sie starb am 6. Tag des Januar im Jahr 1597.

## Inscriptionsträger

15. Laut Olearius „ein schadhaffter Stein“, gehörte wohl in den 80. Bogen, wo auch der Ehemann, Paul Goldstein (I), begraben lag.

## Erwähnte Person(en)

16. Goldstein, Catharina, geb. Barth ∞ 1559, † 6. Januar 1597  
 Goldstein, Paul (I) \* 1533, † 8. Juni 1578
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 130; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 9, 48; JÄGER, Inschriften, Nr. 297, S. 244 f.
19. BS
20. FJ

**G\*66**

1. In der Nähe von Bogen 80
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Phil. 3. Unser Wandel ist im Himmel &c. //  
 B: Anno 1604. den 26. Nov(ember) ist in GOtt selig entschlaffen Clara Jost Merheims und Anna Güldemanns ehel(iche) Tochter / ihres Alters 3. Jahr / 49. Wochen. //  
 C: Anno 1605. den 2. Jan(uar) ist bemeldter Eheleute Eheleibliche Tochter MARIA in GOtt selig entschlaffen / ihres Alters 9. Monat und 3. Wochen. //  
 D: Anna Güldemanns Jobst Merheims Ehel(iche) Haußfrau ist an dem H(eiligen) Oster=Tage vor Mittage ümb 9. Uhr 1610. in GOtt selig entschlaffen / ihres Alters im 33. Jahr / 8. Monat / 24. Tage. //  
 E: Offenb. 14. Selig sind die Todten &c.
4. A: Phil 3,20  
 E: Offb 14,13
7. Die Angabe des Todestages erfolgt hier ausnahmsweise über die Osterdatierung. Der Ostertag liegt nach dem hier verwendeten alten Stil (protestantischer Gebrauch) auf dem 8. April, nach neuem Stil (katholischer Gebrauch) auf dem 11. April.

## Inscriptionsträger

9. Stein

## Erwähnte Person(en)

- |     |                               |   |
|-----|-------------------------------|---|
| 16. | Merheim, Clara                | * Dezember 1600,<br>† 26. November 1604     |
|     | Merheim, Jost (I)             | † 17. Januar 1611                           |
|     | Merheim, Anna, geb. Güldemann | * 15. Juli 1576, ∞ 1597,<br>† 8. April 1610 |
|     | Merheim, Maria                | * März 1604,<br>† 2. Januar 1605            |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Halygraphia, S. 65; OLEARIUS, Coemiterium, S. 130; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 94; JÄGER, Inschriften, Nr. 338, S. 281 f.
19. BS

**G\*67**

1. In der Nähe von Bogen 82  
 2. Grabstein

## Inscription

3. Hier ruhet in GOTT der Erbare und Wohlgeachte Meister Simon Pitzschke / Rentherr / Bürger und Lohgerber / geboren A(nno) 1615. mit Eva Krügerin in die Eh getreten 1636. darinn gezeuget 3. Söhne und 4. Töchter / ist gestorben 1671. den 11. Junii seines Alters 56. Jahr / 4. Monat.
5. Umschrift

## Inscriptionsträger

9. Stein
10. Lebensgroßes, farbig gefasstes Relief des Verstorbenen

## Erwähnte Person(en)

16. Pitzschke, Simon \* Februar 1615, † 11. Juni 1671  
Pitzschke, Eva, geb. Krüger
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 131
19. BS

**G\*68**

1. In der Nähe von Bogen 84
2. Grabmal

## Inscription

3. Im 1641. Jahr den 19. Jun(i) Ist der Weyland Ehrwürdige Achtbahre und Wohl-gelahrte Herr Martinus König / Pfarrer zum Hohenthurm / zu Hall in der da-maligen Kriegeres=Gefahr selig entschlaffen / im Predigamt 30. im Ehstand 27. Jahr gelebet / 3. Söhn und 2. Töchter gezeuget / seines Alters 57. Jahr. GOTT verleihe &c.

## Inscriptionsträger

10. Lebensgroßes Bildnis des Verstorbenen

## Erwähnte Person(en)

16. Köppe, Martin \* 1584, † 19. Juni 1641
17. Olearius liest den Namen irrtümlich König; Identifizierung nach Jäger durch das Pfarrerbuch von Hohenthurm
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 131; JÄGER, Inschrif-ten, Nr. 485, S. 386
19. BS

**G\*69**

1. In der Nähe von Bogen 84
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier liegt begraben des Ehren=Wohlgeachten Herrn Wolfg(ang) Voigts / Mahlers vorm Galg=Thor Ehel(iche) Haußfrau Justina Tauberts / welche bürtig gewesen von Zeitz / geheirathet 1609. mit ihrem Ehmänn im Ehstande gelebet 42. Jahr / und gezeuget 5. Söhne 1. Tochter. //  
 B: Hierbey liegt begraben der Erbar und Wohlgeachte Herr Wolfg(ang) Voigt / welcher 1584. gebohren / und 1656. wieder von dieser Welt geschieden / Seines Alters 72. Jahr. //  
 C: Anno 1649. den 22. Febr(uar) ist die Ehrentugendsame Frau JUSTINA in GOTT dem HERRN sel(ig) entschlaffen / ihres Alters 62. Jahr / GOTT verleihe &c.
7. A: *Im Ehstande gelebet 42. Jahr* kann aufgrund der angegebenen Heirats- und Sterbedaten nicht stimmen; es muss sich um einen Fehler des Steinmetzen oder des Kopisten handeln.

## Erwähnte Person(en)

16. Voigt, Wolfgang \* 1584, † 1656  
 Voigt, Justina, geb. Taubert \* 1587, ∞ 1609, † 22. Februar 1649
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 131 f.
19. BS

**G\*70**

1. In der Nähe von Bogen 84
2. Grabmal

## Inscription

3. Allhier ruhet in GOTT der Erbare und Wohlgeachte Herr Christian Voigt / Bürger und Mahler allhier welcher 1612. den 9. Jun(i) auff diese Welt gebohren / und 1646. mit Fr(au) Walpen Merttens sich verehlichtet / gezeuget 1. Sohn und 1. Tochter / davon der Sohn am Leben / und ist Er 1669. den 5. Jun(i) in GOTT sel(ig) entschlaffen / seines Alters 55. Jahr weniger 4. Tage.
7. *Seines Alters 55 Jahr* kann aufgrund der angegebenen Geburts- und Sterbedaten nicht stimmen; es muss sich um einen Fehler des Steinmetzen oder des Kopisten handeln.

## Erwähnte Person(en)

16. Voigt, Christian \* 9. Juni 1612, † 5. Juni 1669  
 Voigt, Walpa, geb. Mertten ∞ 1646
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 132
19. BS

**G\*71**

1. In der Nähe von Bogen 91
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Den 13. Sept(ember) Anno 1629. ist der Ehrenveste Achtbahre und Wohlgelehrte Herr Jacob Lieboldt Fürstl(ich) Magdeb(urgischer) Cantzley Secretar(ius) im 64. Jahre seines Alters sel(ig) entschlaffen. GOTT verleihe ihm sampt allen Außerwehlten am Jüngsten Tage eine fröliche Aufferstehung zum ew(igen) Leben. //
- B: Hiob 19. Ich weis &c. Sap. 3. der Gerechten Seelen &c.
4. B: Hi 19,25; Weish 3,1

## Erwähnte Person(en)

16. Liebold, Jacob \* 1565, † 13. September 1629
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 132; JÄGER, Inschriften, Nr. 445, S. 354
19. BS

**G\*72**

1. In der Nähe von Bogen 92
2. „Blecherne“ Tafel mit Türen

## Inscription

3. A: Im Jahr CHristi 1626. sind hier beygesetzt des Ehrenvesten und Kunstreichen H(err)n Johann Straubens des ältern, Kunstmahlers, liebe Kinder, welche er mit Fr(au) Marien [---] gezeuget. //
- B: Auch ruhen allhier des Ehrenvesten Wohlachtbahren und Mannhaftten H(err)n Georg Beckern Capitains L(iutenant)s Kinder, so Er mit Fr(au) Marien H(err)n Johann Straubens ehel(icher) Tochter gezeuget. &c.

5. A/B: Auf den beiden Flügeln bzw. Türen der Tafel
7. A/B: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

Inscriptionsträger

9. Metall
10. Kreuzigungsszene, umgeben von 25 knieenden Personen

Erwähnte Person(en)

16. Straube, Johann d. Ä. † 1626  
 Straube, Maria  
 Becker, Georg  
 Becker, Maria, geb. Straube
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 132 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 439, S. 350 f.
19. BS

**G\*73**

1. In der Nähe von Bogen 93
2. „Blecherne“ Tafel mit Türen

Inscription

3. Hier liegt begraben der Weiland Ehrenv(este) und Kunstr(eiche) Herr Joh(ann) Straube, der Jünger, Kunstmahler, welcher den 23. Jan(uar) 1645. sel(ig) verschieden, und mit Fr(au) Justina [---] 2. Söhne gezeuget, welche auch allhier beygesetzt. GOtt verleihe &c.
5. Auf den beiden Flügeln bzw. Türen
7. Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

Inscriptionsträger

9. Metall
10. Kreuzigungsszene, umgeben von 25 knieenden Personen

Erwähnte Person(en)

16. Straube, Johann d. J. † 23. Januar 1645  
 Straube, Justina

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 133; JÄGER, Inschriften, Nr. 504, S. 399  
 19. BS

**G\*74**

1. In der Nähe von Bogen 93  
 2. Grabstein

## Inscription

3. A: Herr Urban Teißner / Weiland Rathmann und Apothecker allhier / ist geboren den 31. Dec(ember) Anno 1605. und selig in GOtt entschlaffen den 28. Julii 1648. //  
 B: Offenb. 14. Selig sind die Todten &c. //  
 C: Aus Erden ist der Mensch, Er tritt, und trägt Erden / Muß endlich durch den Tod, zur Erden wieder werden / Doch hatt er diesen Trost, er bleibt nicht Erd in Erd / Er wird am Jüngsten Tag her für gehn schön verklärt //  
 D: 2. Tim. 4. der HErr wird mich erlösen von allem Ubel / und aus helfen zu seinem himl(ischen) Reich welchem sey Ehre von Ew(igkeit) zu Ewigkeit / Amen. //  
 E: Hodie mihi cras tibi. / Memento mori.  
 4. B: Offb 14,13  
 C: „Reime-Gebetlein“ nach: Epistel und Evangelien  
 D: 2 Tim 4,18  
 E: Heute mir, morgen Dir. Gedenke des Todes. Nach Sir 38,23  
 5. E: Neben den Bildern  
 7. C: Vier Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

10. Sanduhr und Totenkopf

## Erwähnte Person(en)

16. Teißner, Urban \* 31. Dezember 1605, † 28. Juli 1648  
 18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 133; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 3, S. 734; Epistel und Evangelien, S. 234; JÄGER, Inschriften, Nr. 515, S. 409 f.  
 19. BS

**G\*75**

1. In der Nähe von Bogen 93
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Fr(au) Anna Dennerin / H(err)n Urban Teißners ehel(iche) Haußfrau / ist gebohren den 18. Martii 1594. und selig in GOtt entschlaffen den 12. Jun(i) Anno 1649. //
- B: Jst mein Tod nur ein Schlaf, das Grab ein sanftes Bette / Was traur ich denn, als wenn ich keine Hofnung hätte / Wer selig stirbt der schläft fein sanfte, frey von Noth / Er wird bald wachen auf, wann Jhn wird ruffen GOtt.
5. B: Umschrift
7. B: Vier Verse mit Endreim

## Erwähnte Person(en)

16. Teißner, Anna, geb. Denner \* 18. März 1594,  
∞ 1629, † 12. Juni 1649  
Teißner, Urban \* 31. Dezember 1605, † 28. Juli 1648
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 133 f.; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 3, S. 734; JÄGER, Inschriften, Nr. 518, S. 411 f.
19. BS

**G\*76**

1. In der Nähe von Bogen 93
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Esai. 26. Deine Todten werden leben &c. / Offenb. 14. Selig sind die Todten die im Herrn &c. //
- B: Allhier ruhet in GOtt die Erbare und Tugendreiche Frau Margreta Teißnerin / von H(err)n Urban Teißnern Raths=Herrn und Apotheckern / und Fr(au) Annen Tennerin sel(ig) J(m) J(ahre) 1629. den 21. Dec(ember) gebohren / verehlichtet 1652. den 23. Nov(ember) mit H(err)n Gabriel Rudolffen / auch Raths Herrn und Apotheckern allhier / mit dem Sie 4. Söhne und 2. Töchter gezeuget / nach schmerzlicher Genesung eines todten Söhnleins 1663. den 12. Jun(i) auf JESum CHristum selig entschlaffen / Ihres Alters 33. Jahr / 5. Monat und 3. Wochen. //



C: Hier ruht mein Leib, die Seel in GOTTes Hand / Der Tod ward mir durch Christum ein Gewinn / O wohl dem, der mit Frieden fährt dahin / Der hat die Zeit recht selig angewandt.

4. A: Jes 26,19 / Offb 14,13  
7. C: Viers Verse mit Endreim

#### Erwähnte Person(en)

16. Rudloff, Margaretha, geb. Teißner \* 21. Dezember 1629,  
∞ 23. November 1652,  
† 12. Juni 1663  
Teißner, Urban \* 31. Dezember 1605,  
† 28. Juli 1648  
Teißner, Anna, geb. Denner \* 18. März 1594, ∞ 1629,  
† 12. Juni 1649  
Rudloff, Gabriel
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 134; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 3, S. 734  
19. BS

#### G\*77

1. Mitte des Gräberfeldes Richtung Osten  
2. Grabmal

#### Inscription

3. A: Anno 1611. am Sontag Vocem jucunditatis, welcher war der 28. April. zwischen 10. und 11. Uhr zu Mittage, ist der Erbare und wohlgeachte Herr Sebastian Gehne von Gottin, E(hrbaren) E(hrenfesten) und Hochw(eisen) Raths allhier Unterschreiber in GOTT entschlaffen, seines Alters 35. Jahr. Unser HERR GOTT verleih &c. //  
B: Hilff Helfer hilff &c. / Joh. 3. Also hat GOTT &c.
4. B: Laut Jäger Kirchenlied / Joh 3,16  
5. B: Auf der Rückseite  
7. A: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

#### Erwähnte Person(en)

16. Gehne, Sebastian \* 1576, † 28. April 1611
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 135; JÄGER, Inschriften, Nr. 369, S. 303  
19. BS

**G\*78**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein mit Messingplatte

## Inscription

3. A: Esai. 56. Aber der Gerechte kommet umb &c. / Sir. 14. Alles Fleisch verschleist wie ein Kleid &c. //  
 B: Anno 1611. den Sontag Jubilate, war der 14. April umb 2. Uhr nach Mittage, ist in GOtt selig entschlaffen die Erbare und Viel=Ehrentugendsame Frau Anna Herbstin, des Ehrenvesten und Vornehmen Herrn Michael Krauten, Fürstl(ich) Ertz=Bischoffl(ich) Magdeb(urgischen) Cammermeisters gewesene Ehel(iche) Haußfrau, welche in diesem elenden Jammerthal bis Sie ihr von GOtt gestecktes Ziel erreicht, gelebet hat 64. Jahr und 8. Tage. Sie ist von dieser bösen Welt weggerafft, ihr Leib ruhet hier sanfft, ihre Seele erwartet der Majestätischen Zukunfft JESu CHristi, da Sie die Crohn der Gerechtigkeit mit allen Gläubigen empfahen {empfangen} wird, Amen.
4. A: Jes 57, 1 / Sir 14,18
5. B: Auf der Messingplatte
7. A: Hier alte Verszählung  
 B: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Inscriptionsträger

9. Gegossene Messingtafel in Stein eingelassen

## Erwähnte Person(en)

16. Kraut, Anna, geb. Herbst, verw. Eisenberg \* 22. April 1547,  
 † 14. April 1611  
 Kraut, Michael \* 1546,  
 † 29. Januar 1632
17. Anna Kraut, geb. Herbst war die erste Ehefrau des Michael Kraut. Laut Dreyhaupt gab es noch zwei weitere: Barbara Hoffmann und Agnes Unruh, verw. Trautenbuhl.
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 135 f.; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 82; JÄGER, Inschriften, Nr. 368, S. 302
19. BS

**G\*79**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier liegt begraben die Ehren=Vieltugendsame Frau Maria Elisabeth gebohrne Fugmannin / H(err)n Joest Merheims ehel(iche) Haußfrau / welche Anno 1616. den 8. Octob(er) gebohren / 1637. den 22. Aug(ust) verheirathet / 1642. den 14. Oct(ober) in GOtt selig verstorben / hinterlassen 2. Töchter und 1. Sohn. //  
 B: Sehr köstlich, edel, hoch, die Perlen sind zu achten / Nach welchen in dem Meer die Menschen emsig trachten / Ein tugendsames Weib dennoch viel edler ist / Wie im Buch Salomo ein jeder klährlich list. / Wann eine edle Perl sich etwa thut verlieren / So pflaget man daher nicht wenig Klag zu führen / Wann ein fromm Weibes Bild durchn Tod verlohren scheint / Der ehlich sie geliebt vielmehr sich kränckt und weint.
5. B: Auf der Rückseite
7. B: Acht Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Merheim, Maria Elisabeth, geb. Fugmann \* 8. Oktober 1616,  
 ∞ 22. August 1637,  
 † 14. Oktober 1642  
 Merheim, Jost (II) \* 7. Juni 1616
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 136; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 94; JÄGER, Inschriften, Nr. 492, S. 391 f.
19. BS

**G\*80**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. Allhier liegt begraben und ruhet in GOtt die Erbare und Vieltugendsame Fr(au) Margareta / Weiland des Ehrenvesten und Hochgelahrten Herrn M(agister) Johann Puchbach sel(igen) nachgelassene Witbe / welche den 16. Martii 1608. früh umb 12. Uhr in grosser Gedult / und in wahrer Anruffung und Erkäntnüs

JEsu Christi sanfft und seliglich ist eingeschlaffen / und hat in diesem Jammerthal gelebet 52. Jahr / und 6. Monat.

Erwähnte Person(en)

16. Puchbach, Margaretha,  
geb. Jenitz, verw. Rudloff \* September 1555, ∞ 1592,  
∞ 1599, † 16. März 1608  
Puchbach, Johann \* 8. Dezember 1538,  
† 8. Februar 1608
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 136 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 24; JÄGER, Inschriften, Nr. 353, S. 290 f.
19. BS

**G\*81**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

Inschrift

3. A: Allhier ruhet in GOTT / der Ehrenveste / Achtbahre und Weise Herr Matthes Schaff / Gemeinheits=Meister im Nicolaus Viertel / des Raths und Fischhändler allhier / ist zu Hall im Jahr 1600. gebohren / und hat sich den 15. Jul(i) 1634. an J(ungfrau) Magdalenen / Bürgemeister Johann Schobitzen sel(igen) zu Altstedt Tochter verehlichet / mit welcher er einigen Sohn Christoffen gezeuget / nach dem aber gemeldte sein Weib den 11. Aug(ust) 1636. im HErrn entschlaffen / hat Er sich den 28. Febr(uar) 1637. an J(ungfrau) Annen Meister Heinrich Rhodens / Schneiders Tochter verehlichet / und mit derselben 13. Kinder gezeuget / von denen Anna Elisabeth Matthes Christian Andreas Dorothea und Christina dem Vater vorhergegangen / Johannes Maria Martha David Magdalena und Regina aber demselbigen wanns GOtt gefället / zu folgen bereit sind. Ist den 15. April 1670. im 70. Jahre seines Alters selig verschieden / dessen Seelen GOtt genade. //  
B: Joh. 11. spricht CHristus / Jch bin die Aufferstehung &c.
4. B: Joh 11,25

Erwähnte Person(en)

16. Schaff, Matthes (I) \* 1600, † 15. April 1670  
Schaff, Magdalena, geb. Schobitz ∞ 15. Juli 1634,  
† 11. August 1636  
Schobitz, Johann

Schaff, Christoph  
 Schaff, Anna, geb. Rode ∞ 28. Februar 1637  
 Rode, Heinrich  
 Schaff, Anna  
 Schaff, Elisabeth  
 Schaff, Matthes (II)  
 Schaff, Christian  
 Schaff, Andreas  
 Schaff, Dorothea  
 Schaff, Christina  
 Schaff, Johannes  
 Schaff, Maria  
 Schaff, Martha  
 Schaff, David  
 Schaff, Magdalena  
 Schaff, Regina

18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 137; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 133  
 19. BS

## G\*82

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

### Inscription

3. A: Rom. 14. Leben wir so leben wir dem HErrn &c. //  
 B: Anno 1549. den 2. Aug(ust) ist die Erbare und Tugendsame Fr(au) Dorothea Eisenbergin / des Ehrenvesten und Wohlweisen Herrn Gregorii Hahnemanns Raths-Cämmerers ehel(iche) Haußfrau geboren / und Anno 1618. den 22. April in GOtt dem HErrn sel(ig) entschlaffen / deren GOtt gnade.  
 4. A: Röm 14,8

### Erwähnte Person(en)

16. Hahnemann, Dorothea, geb. Eisenberg \* 2. August 1549,  
 † 22. April 1618  
 Hahnemann, Gregor
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 137; JÄGER, Inschriften, Nr. 402, S. 322 f.  
 19. BS

**G\*83**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Denck= und Grabmal des Erbaren und Wohlgeachten Johann Ludewigs / Bürgers von der Johann Georgen Stadt / so von Andreas Ludewigen und Fr(au) Margreta Jänin 1621. den 28. Apr(il) zur Platten in Böhmen echt und ehrlich gebohren / daselbst 1652. den 26. May mit J(ungfrau) Susannen Rüterich sich verehlichtet / mit welcher er 1. Sohn und 2. Töchter gezeuget / nach ausgestandner Leibesschwachheit 1668. den 17. Dec(ember) Abends nach 6. Uhr allhier in güldnen Pfluge anff seinen Erlöser J(esus) C(hristus) sanfft und selig entschlaffen / 47. Jahr und 8. Monat. GOtt verleihe &c. //  
B: Joh. 11. Ich bin die Aufferst(ehung) &c. Joh. 14. Ich will euch &c. / Offenb. 2. Sey getreu &c. Hiob. 19. Ich weis &c. / 2. Tim. 2. Ich hab einen guten Kampf &c.
4. B: Joh 11,25; Joh 14,18 / Offb 2,10 / Hi 19,25 / 2 Tim 4,7
5. B: Auf der Rückseite

## Erwähnte Person(en)

16. Ludewig, Johann \* 28. April 1621,  
† 17. Dezember 1668  
Ludewig, Andreas  
Ludewig, Margaretha, geb. Jan  
Ludewig, Susanne, geb. Rüterich ∞ 26. Mai 1652
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 137 f.
19. BS

**G\*84**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein mit Metalltafel

## Inscription

3. A: Es lieget der Erbare Wohlgeachte Herr Johann Herr=Gott / samt 2. Töchtern allhier begraben / Er ist seines Alters 51. Jahr / den 12. Sept(ember) Seine Tochter Catharina ihres Alters 17. Jahr / den 15. Sept(ember) und Magdalena ihres Alters 15. Jahr den 31. Aug(ust) 1626. in GOtt dem HErrn selig entschlaffen. GOtt verleihe ihnen sämtlichen &c. //

- B: H(err)n Carl Beyers Witbe hat diesen Stein verneuren lassen. //
- C: Frantz Müller / Pastetenbecker. Ps. 39. HErr lehre doch mich &c. //
- D: Magdalena Müllerin Eph. 3. Christum lieb haben &c. //
- E: Coloss. 3. Trachtet nach dem &c. //
- F: G(ott) S(ei) M(ir) S(ünder) G(nädig) //
- G: Hiob. 14. Der Mensch vom Weibe &c. / Hebr. 13. Wir haben allhier keine &c. Sap. 3. Die Seelen der Gerechten &c. //
- H: Jch Frantz Müller Bürger und Pastetenbecker allhier / habe diese Taffel meinem verstorbenen Weib und Kinde sel(ig) zum Gedächtnüß setzen lassen / beyde Magdalen genannt / die Mutter im 19. und ihr Töchterl(ein) anderthalb Jahr. GOtt verleihe &c. //
- I: 1. Joh. 1. das Blut J(esu) C(hristi) &c. Phil. 1. CHristus ist mein Leben / &c.
4. C: Ps 39,5  
D: Eph 3,17  
E: Kol 3,2  
F: Nach Ps 51,3  
G: Hi 14,1 / Hebr 13,14 / Weish 3,1  
I: 1 Joh 1,7 / Phil 1,21
5. A: Auf der Vorderseite; B–I: Auf der Rückseite  
B: Über zwei Steinwappen  
C: Auf dem rechten Schild  
D–G: Auf dem linken Schild  
F: Kreuzweise Anbringung  
H/I: Neben den Steinschildern auf einer Metalltafel

#### Inskriftenträger

9. Stein, Metalltafel
10. Eingetiefte Wappen auf der Rückseite des Steins

#### Erwähnte Person(en)

16. Herrgott, Johann \* 1575, † 12. September 1626  
Herrgott, Catharina \* 1609, † 15. September 1626  
Herrgott, Magdalena \* 1611, † 31. August 1626  
Beyer, Carl  
Müller, Franz  
Müller, Magdalena (I)  
Müller, Magdalena (II)
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 138 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 436, S. 349
19. BS

**G\*85**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier ruhet in GOtt / die Erbare Ehr= und Viel=Tugendreiche Fr(au) Anna Rosina gebohrne Sieberin / H(err)n Johann Grundmanns der Ertzstiftischen Magdeb(urgischen) löblichen Landschafft verordneten Steur=Einnehmers im SaalKreise / Ehel(iche) Haußfrau / welche den 18. Aug(ust) 1616. zur Welt gebohren / den 20. Octo(ber) 1640. Ihm ehel(ich) vertraut / Zeit währendes Ehstandes mit ihm 5. Söhne und 6. Töchter / davon 2. Söhne und 1. Tochter an ihrer Seiten ruhen / erzeugt / und ist Sie den 23. Julii 1658. im HErn selig entschlaffen / ihres Alters im 42. Jahr / der Seelen GOtt gnade. //  
B: Philipp. 1. CHristus ist mein Leben &c.
4. B: Phil 1,21

## Erwähnte Person(en)

16. Grundmann, Anna Rosina,  
geb. Sieber \* 18. August 1616,  
∞ 20. Oktober 1640, † 23. Juli 1658  
Grundmann, Johann \* 1609, † 1. Dezember 1682
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 139; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 53
19. BS

**G\*86**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Metalltafel

## Inscription

3. A: Anno 1636. den 11. Aug(ust) ist Jungfr(au) Christina Herrn D(octoris) Andreae Merckens General Superint(endentis) und Fr(au) Elisabethen Kirnhofin Tochter in CHristo selig verschieden / ihres Alters im 15. Jahr / deren Leichnam allhie ruhend erwartet der frölichen Aufferstehung zum ewigen Leben / Amen. //  
B: G(ott) S(ey) M(ir) S(ünder) G(nädig) //  
C: Rom. 8. In dem allen überwinden &c.
4. B: Nach Ps 51,3  
C: Röm 8,37
5. B/C: Auf der Rückseite  
B: Kreuzweise Anbringung



## Inscriptionsträger

9. Metall
11. Wappen der Familien Merck und Kirchhof

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                 |   |
|-----|---------------------------------|---|
| 16. | Merck, Christina                | * 1621, † 11. August 1636                         |
|     | Merck, Andreas                  | * 30. November 1595,<br>† 7. Januar 1640          |
|     | Merck, Elisabeth, geb. Kirchhof | * 18. November 1597,<br>∞ 1617, † 20. Januar 1666 |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 139; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 94; JÄGER, Inschriften, Nr. 473, S. 375
  19. BS

**G\*87**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein

## Inscription

3. Hier ruhet in GOtt Meist(er) Philipp Breithaupt / Roth= Stück= und Glocken= Giesser allhier / welcher gebohren 1642. den 16. Octo(ber) früh um 8. Uhr / begab sich in Ehstand 1672. den 12. Febr(uar) mit damals J(ungfrau) Anna Barbara Wippern. Jst gestorben den 19. Nov(ember) 1672. Deß Seele GOTT genade. Es. 56. der Gerechte kommet umb &c.
4. Jes 57,1

## Inscriptionsträger

9. Stein „von feiner Arbeit“
10. Werkstücke eines Geschütz- und Glockengießers wie Glocken, Waffen, Leuchter und Mörser

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                       |  |
|-----|---------------------------------------|--|
| 16. | Breithaupt, Philipp                   | * 16. Oktober 1642,<br>† 19. November 1672 |
|     | Breithaupt, Anna Barbara, geb. Wipper | ∞ 12. Februar 1672                         |
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 139 f.
  19. BS



Grabplatte G88

### **G88**

1. In der Mitte des Gräberfeldes, an der Kreuzung der Hauptwege
2. Bodengrabplatte, zuvor möglicherweise Grabstele

## Inscription

3. A: [Anno 1580. d(en). 14. Octo(ber) ist der Erbar und Nahmhafftige Barthel Günter in GOtt seliglich entschlaffen.] //  
 B: [Anno 1652. hat Meister Bartel Günter der Jüngere diesen Stein renoviren lassen / für sich und die Seinigen.] //  
 C: [Georg Günter / Bartol Günter]
5. C: Rechts und links von B
7. Laut Dähne befindet sich auf der Rückseite (!) eine weitere Inschrift, die auf die abermalige Erneuerung des Steines durch Magister Johann Nikolaus Günther aus dem Thal, geb. 12. Januar 1736, und auf dessen beide Töchter verweist.

## Inscriptionsträger

8. Figurengrabplatte
9. Stein
10. Lebensgroßer gerüsteter Soldat im Relief; in der Rechten einen Schild mit Wap-  
pen haltend, noch zu Olearius' Zeiten farbig gefasst
11. Günter (?)
15. Dähne bezeichnet die Platte als den „älteste[n] Stein des Gottesackers“. Tatsäch-  
lich handelt es sich um das einzige noch *in situ* befindliche Grabmal des Unter-  
suchungszeitraums im Bereich des Gräberfelds. Jäger hält eine Identifizierung  
mit dem durch Olearius beschrieben Stein für fraglich. Entscheiden ließe sich  
diese Frage nur durch eine Hebung des Steins, bei der ggfs. die rückwärtige  
Inscription gelesen werden könnte. Eine Bergung wäre auch aus konservatorischen  
Gründen sehr angeraten.

## Erwähnte Person(en)

16. Günter, Barthel † 14. Oktober 1580  
 Günter, Bartel d. J.  
 Günter, Georg
17. Der Verstorbene soll Angehöriger der Salzwirkerbrüderschaft im Thal gewesen  
und Soldat geworden sein.
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 140; DÄHNE, Beschrei-  
bung, S. 147; JÄGER, Inschriften, Nr. 218, S. 183
19. KK

**G\*89**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1616. den 14. Jul(i) ist der Erbare und Wohlgeachte Herr Caspar Wilde in GOtt entschlaffen / seines Alters 76. Jahr. //  
B: Jac. 1. Selig ist der Mann &c. / Psalm. 90. Tausend Jahr seynd vor dir &c.
4. B: Jak 1,12 / Ps 90,4

## Erwähnte Person(en)

16. Wilde, Caspar \* 1540, † 14. Juli 1616
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 140; JÄGER, Inschriften, Nr. 385, S. 313
19. BS

**G\*90**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1602. den 11. Jenner / ist die Erbare und Tugendsame Fr(au) Anna Ehrn {Herrn} Sebastian Dräsen sel(igen) nachgelassene Witbe in GOtt sel(ig) entschlaffen. GOtt verleihe &c. Jhres Alters 64. Jahr. //  
B: Joh. 11. CHristus ist die Aufferstehung &c.
4. B: Joh 11,25

## Inscriptionsträger

10. Lebensgroßes Bild der Verstorbenen

## Erwähnte Person(en)

16. Dreisse, Anna \* 1538, † 11. Januar 1602  
Dreisse, Sebastian \* 1511/12, † 29. März 1574
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 140, 173; JÄGER, Inschriften, Nr. 326, S. 269
19. BS

**G\*91**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein

## Inscription

3. A: Anno 1610. den 14. Sept(ember) ist die Erbare und Ehrentugendsame Fr(au) BARBARA / Herrn Peter Riesenberg's sel(igen) hinterlassene Witbe in GOtt seligl(ich) verschieden / Ihres Alters im 64. Jahr. //
- B: Hier liegt begraben der Weiland Ehrenveste Vorachtbahre und Wohlweise Herr Peter Rockenthien / berühmter Goldschmidt / Jubilirer auch des Rath's allhier / sel(igen) welcher 1619. den 6. Dec(ember) allhier gebohren / seine Kunst durch fernes Reisen gründlich erlernt / und durch Göttlichen Seegen glücklich geübet / auch 1645. mit der damals Tugendr(eichen) Jungfr(au) Marien Sommerkampfs sich verehlichet / 3. Söhne und 5. Töchter gezeuget / und 1662. den 30. Jul(i) in GOtt sel(ig) entschlaffen / seines Alters 43. Jahr. //
- C: Joh. 14. Ihr sollt mich sehen, denn ich lebe &c. / 2. Cor. 5. wir wissen, so unser irrdisch Hauß &c. / Phil. 1. Christus ist mein Leben &c.
4. C: Joh 14,19 / 2 Kor 5,1 / Phil 1,21
7. C: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Inscriptionsträger

9. „Sauberer, farbig und mit Gold verzierter Stein“ (Olearius)

## Erwähnte Person(en)

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 16. | Riesenberg, Barbara  | * 1546,<br>† 14. September 1610        |
|     | Riesenberg, Peter  | * 1550, † 1593                         |
|     | Rockenthien, Peter   | * 6. Dezember 1619,<br>† 30. Juli 1662 |
|     | Rockenthien, Maria, geb. Sommerkamp  | ∞ 1645                                 |
| 17. | Riesenberg auch: Eisenberg   |  |
| 18. | OLEARIUS, Coemiterium, S. 140 f., 173; JÄGER, Inschriften, Nr. 367, S. 302 |  |
| 19. | BS   |  |

## G\*92

- Mitte des Gräberfeldes
- Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1605. den 15. Sept(ember) ist der Erbare und Wohlweise Herr Heinrich Scheffer [---] und des Rath's allhier in GOtt selig entschlaffen / seines Alters im 54. Jahr. //

B: Anno 1580. den 17. Sept(ember) ist Esther Wagners seine erste / Anno 1597. den 18. Mart(ii) Martha Peinarts seine andere / A(nno) 1615. den 15. May Maria Udin seine dritte Ehl(iche) Fr(au) gestorben.

Erwähnte Person(en)

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 16. | Schäffer, Heinrich  | * 1551, † 15. September 1605 |
|     | Schäffer, Esther, geb. Wagner   | † 17. September 1580         |
|     | Schäffer, Martha, geb. Peinart  | † 18. März 1597              |
|     | Schäffer, Maria, geb. Ude   | † 15. Mai 1615               |
| 18. | HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 141; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 181; JÄGER, Inschriften, Nr. 341, S. 283 |                              |
| 19. | BS  |                              |

**G\*93**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Metalltafel mit zwei Türen

Inscription

3. Grabschrift des Ehrenvesten Vorachtbahren Herrn Marcus Ruland / vornehmen Bürgers und Gastwirths in halben Mond / welcher von dieser Welt abgesehen Anno 1652. den 15. Febr(uar) Seines Alters 86. Jahr. 17. Wochen / 2. Tage. GOTT verleihe ihm &c.

Inscriptionsträger

9. Metall
10. Kreuzigung mit Begräbnis und farbiger Darstellung der Auferstehung Christi

Erwähnte Person(en)

- |     |                               |  |
|-----|-------------------------------|--|
| 16. | Ruland, Marcus                | * 17. Oktober 1565, † 15. Februar 1652 |
| 18. | OLEARIUS, Coemiterium, S. 141 |  |
| 19. | BS                            |  |

**G\*94**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1642. den 9. Aug(ust) ist in GOtt selig entschlaffen der Ehrenveste und Wohlgeachte Herr Georg Hahn / Bürger und Handelsmann in Halle / seines alters 34. Jahr 4. Monat. GOtt verleihe Jhm &c. //
- B: Sap. 3. die Seelen der Gerechten sind &c. //
- C: Psalm 31. Nun HErr JESu / in deine Hände befehl ich &c. //
- D: O JESu CHrist mit deinem Blut &c. / HErr JESu CHrist mein Trost und Freud &c. //
- E: Psalm. 103. Barmhertzig und gnädig ist der HErr &c.
4. B: Weish 3,1
- C: Ps 31,6
- D: Laut Jäger Gebet von Philipp Kegel sowie Gebet oder Kirchenlied von Martin Moller
- E: Ps 103,8
5. C-E: Auf der Rückseite

## Erwähnte Person(en)

16. Hahn, Georg \* April 1608, † 9. August 1642
17. Laut Dreyhaupt „ledig in Franckreich“ gestorben
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 141 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 57; JÄGER, Inschriften, Nr. 489, S. 389 f.
19. BS

**G\*95**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Ps. 42. wie der Hirsch schreyet &c. //
- B: Allhier ruhet in Gott der Ehrenveste Achtbare und Wohlweise Herr Abraham Schröter / Bürger und Sattler / auch Rathsverwandter allhier / welcher Anno 1584. den 21. Jun(i) auf diese Welt gebohren Meister worden 1612. den 26. Jan(uar) giebt sich in Ehstand mit Fr(au) Dorothea Meister Hans Wilden Bürgers und Sattlers allhier sel(igen) nachgelassener Witbe 1612. den 17 Febr(uar) Stirbet selig auf seinen Erlöser Christum 1649. den 2. April. zwischen 10. und 11 Uhr vor mittage / Seines Alters 65. Jahr 2. Monat. GOtt verleihe &c. //
- C: Rom. 4. Abraham hat GOTT gegläubet &c. //
- D: Hiob. 19. Ich weis &c.

4. A: Ps 42,2  
C: Röm 4,3  
D: Hi 19,25
5. C/D: Auf der Rückseite, C oberhalb, D unterhalb der Darstellung

#### Inskriptenträger

10. Opferung des Isaac durch Abraham

#### Erwähnte Person(en)

16. Schröter, Abraham \* 21. Juni 1584, † 2. April 1649  
Schröter, Dorothea, verw. Wilde ∞ 17. Februar 1612  
Wilde, Hans
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 142; JÄGER, Inschriften, Nr. 517, S. 411
19. BS

### G\*96

1. Mitte des Gräberfeldes  
2. Grabstein

#### Inskrift

3. A: Anno 1607. den 5. May ist der Erbare Hans Heilgans in Gott dem Herrn sel(ig) entschlaffen / und leit allhier begraben / samt 7. Kindern. 4. Söhn 3. Töchter / seines Alters 88. Jahr. Gott verleihe ihnen allen &c. //  
B: Allhier liegen Thomas Heilgans sein Weib und beyde Söhne. //  
C: Diesen Stein hat Herr Peter Kieselbach verneuren lassen. //  
D: Rom 14. Unser keiner lebt ihm &c. / Matth. 5. Selig sind die Friedfertigen &c.
4. D: Röm 14,7 / Mt 5,9

#### Erwähnte Person(en)

16. Heilgans, Hans \* 1519, † 5. Mai 1607  
Heilgans, Thomas  
Kieselbach, Peter \* 22. Februar 1572, † 18. Oktober 1642
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 142 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 350, S. 288
19. BS



**G\*97**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Grabmahl / des Erbaren Melchior Gündters / E(hrbaren) E(hrenfesten) Hochw(eisen) Raths in Halle gewesenem Neumüllers / so 1594. zu Nauendorf bey Ehrenberg gebohren / und den 26. Tag des Mertzens 1643. im 49. Jahr seines Alters zwischen 12. und 1. Uhr nach Mittage untern Gebet / sanfft und selig entschlaffen / und den 28. dieses Christl(icher) und ehrl(i-cher) Weise zur Erd bestattet worden. //  
B: 2. Tim. 4. Jch hab einen guten Kampff &c. / Hiob 19. Jch weiß daß mein &c.
4. B: 2 Tim 4,7 / Hi 19,25

## Erwähnte Person(en)

16. Günter, Melchior \* 1594, † 26. März 1643
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 143; JÄGER, Inschriften, Nr. 498, S. 394 f.
19. AS/DB/KZ

**G\*98**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Qvicquid erat mortale, huc deposuit EUPHROSYNE Virgo pientiss(ima) & moratissima, ANDREAE SARTORII J(uris) U(triusque) D(octoris) filia, Animam vero intulit astris, redivivaq(ve) ossa sperat a coelico seqvestro. D(enata) VIII. Aug(usti) A(nno) M.DC.XVI. //  
B: Theod(oret) CHRISTI resurrectio, communis resurrectionis fide jussor est.
4. A: Das, was auch immer sterblich war, hat die überaus fromme und tugendsame Jungfrau Euphrosyne, die Tochter des Andreas Sartorius, Doktors beider Rechte, hier abgelegt. Sie trug (ihre) Seele zu den Sternen und erhofft vom himmlischen Hüter, dass (ihre) Gebeine wiederauferweckt werden mögen. Sie starb am 8. (Tag) des August im Jahr 1616.  
B: Theodoret. Die Auferstehung Christi ist die Bürgschaft der allgemeinen Auferstehung.
7. B: Laut Jäger nach dem griechischen Theologen Theodoret von Cyrus (393–458/466)

## Erwähnte Person(en)

16. Sartorius, Euphrosyne † 8. August 1616  
Sartorius, Andreas † 12. Mai 1617
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 143; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 3, S. 453; JÄGER, Inschriften, Nr. 386, S. 313 f.
19. AS/DB/KZ
20. FJ/MS

**G\*99**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Komm HErr JESu komm behende, Gib mir ein seliges Ende. / CHristi Blut ist mein höchstes Gut. //
- B: Hier ruhet in GOtt Meister Jeremias Grammes vestorbne Haußfrau Maria gebohne Greisin / ist geb(oren) 1614. den 7. Jan(uar) und 1637. 8. May ist sie in Ehstand getreten / un(d) hat mit ihrem Mann im Ehstand friedlich gelebet 33. Jahr und gezeuget 2. Kinder / 1. Sohn / Zacharias / und 1. Tochter Maria / und 1670. 16. Jul(i) nach Mittag um 1. Uhr / ist Sie in GOtt selig entschlaffen / ihres Alters 56. Jahr / 5. Monat / GOtt verleihe &c. //
- C: HErr JESu CHrist mein Trost und Freud / Wenn du wilt, ich bin bereit / JESu der süsse Nahme dein / Im Tod erqvickt die Seele mein.
4. A: Nach evangelischem Kichenlied / nach einem Sprichwort  
C: Evangelisches Kirchenlied
7. A: Drei Verse mit Endreim  
C: Vier Verse mit Endreim  
A/C: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. Gramme, Jeremias  
Gramme, Maria, geb. Greis \* 7. Januar 1614, ∞ 8. Mai 1637,  
† 16. Juli 1670
- Gramme, Zacharias  
Gramme, Maria
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 143
19. AS/DB/KZ

**G\*100**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: D(eo) O(ptimo) M(aximo) S(acrum) JOHANNES PFALERUS, Salfeldensis Monetarius, natus A(nno) M.D.XLVIII. d(ie) 7. Sept(embris) Denascitur Halae Sax(onum) d(ie) 29. Martii MDCXVII. cum vixisset annos LXIIX. menses 5. dies 22. in conjugio annos 40. Sub hoc tumulo placide requiescens gloriosam expectat resurrectionem & omnium beatorum communionem. //  
B: Mors certa est, mortis nihil est incertius hora, / Vive bene & qvovis tempore disce mori.
4. A: Gott, dem Besten und Höchstem, geweiht. Johann Pfaler, Münzmeister aus Saalfeld, ist im Jahr 1548, am 7. Tag des September geboren worden und starb in Halle in Sachsen am 29. Tag des März 1617, als er 68 Jahre, 5 Monate (und) 22 Tage gelebt hatte, (davon) 40 im Ehestand. Unter diesem Grabhügel sanft ruhend, erwartet er die ruhmvolle Auferstehung und die Gemeinschaft aller Heiligen.  
B: Der Tod ist sicher, nichts (aber) ist unsicherer als die Stunde des Todes. Lebe wohl und lerne, zu jeder beliebigen Zeit zu sterben. (Sprichwort)
7. A: Bei der Berechnung der Lebenszeit wäre richtig: sechs Monate.  
B: Elegisches Distichon

## Erwähnte Person(en)

16. Pfaler, Johann \* 7. September 1548, † 29. März 1617
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 144; JÄGER, Inschriften, Nr. 395, S. 319
19. AS/DB/KZ
20. FJ

**G\*101**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1653. den 28. Febr(uar) auff den Abend zwischen 12. und 1. Uhr ist in GOtt selig entschlaffen der Ehrenveste und Kunstreiche Herr Henning Brackenhoff, gewesener Bürger Barbier und Wundarzt allhier in Hall, seines Alters 43. Jahr, etl(iche) Wochen. Dessen Leib GOtt in der Erden eine sanfte

Ruh und am Jüngsten Tage eine fröl(iche) Aufferstehung zum ewigen Leben geben wolle. //

- B: Herr Jesu Christ mein Trost und Freud / Ich wart auf dich zu allerzeit / Komm wann du willst, ich bin bereit. //
- C: Phil 1. Christus das Leben &c. / Joh 11. Ich bin die Aufferstehung. &c. / Ps 17. Ich aber will anschauen &c.
4. B: Nach evangelischem Kirchenlied  
C: Phil 1,21 / Joh 11,25 / Ps 17,15
7. A: *deu*: Verschreibung wohl bei Olearius statt *den*. Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben  
B: Drei Verse mit Endreim

#### Erwähnte Person(en)

16. Brackenhoff, Henning \* 1609/10, † 28. Februar 1653
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 144
19. AS/DB/KZ

### G\*102

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Metalltafel mit Türen

#### Inscription

3. A: Zu guten Andenken und Bezeugung der Christlichen Hoffnung der frölichen Aufferstehung / hat dieses setzen lassen / Andreas Pastineller / Weiland Fürstl(ich) Magd(eburgischer) Hoff=Bader und Bornmeister im Thal allhier / welcher im Jahr 1582. im Augusto zu Haynhofen an der Schmutter / unfern Auspurg / gebohren / 1613. sich allhier gesetzt / 1614 zu erst mit Fr(au) Magdalenen Conrad Kühlmus Schrifftgiessers zu Leipzig Witben / den 19. Oct(ober) (welche 1648. den 22. Jan(uar) ohne Leibes=Erben abgangen) drauff auch 1648. mit J(ungfrau) Catharinen Hanß Täntzers Bürgers und Rathsverwandtens zu Olßnitz im Voigtland / ehel(icher) Tochter / ümb Michaelis sich verehlichtet / mit derselben auch 2. Söhne / Andream / und Johann Christoff / ingleichen 1. Tochter Magdalenam (so 1652. im HERRN selig entschlaffen) erzeuget / darauff er selbst 1666. den 2. Sept(ember) seines Alters im 85. Jahr selig verstorben. //
- B: Hiob. 19. Jch weis daß mein &c. / Phil. 1. Christus ist mein Leben &c. / Wir wollen in kurtzer Zeit einander wieder schauen &c. / Joh. 14. Christus spricht / Ich lebe &c.
4. B: Hi 19,25 / Phil 1,21 / Kirchenlied von Christoph Knoll, 1599 / Joh 14,19

## Inscriptionsträger

9. Metalltafel mit von innen und außen bemalten Türen
10. Gefangennahme, Kreuzigung, Begräbnis, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, daneben die Verstorbenen
13. Eisernes vergoldetes und bemaltes Sprengwerk

## Erwähnte Person(en)

- |     |                                       |   |
|-----|---------------------------------------|---|
| 16. | Pastineller, Andreas (I)              | * August 1582,<br>† 2. September 1666       |
|     | Pastineller, Magdalena, verw. Kühlmus | ∞ 1614,<br>† 22. Januar 1648                |
|     | Kühlmus, Conrad                       |   |
|     | Pastineller, Catharina, geb. Tüntzer  | ∞ 29. September 1648,<br>† 23. Oktober 1712 |
|     | Tüntzer, Hans                         |   |
|     | Pastineller, Andreas (II)             | * 11. März 1650,<br>† 20. März 1724         |
|     | Pastineller, Johann Christoph         | * 5. September 1654,<br>† 27. Juni 1682     |
|     | Pastineller, Magdalena                | † 1652                                      |
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 144 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 12, Taf. XXVI
  19. AS/DB/KZ

**G\*103**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1617. den 15. Jun(i) ist der Erbare Herr Tielemann Ganseland / Seiden=  
Krahmer allhier in GOTT selig entschlaffen / seines Alters 40. Jahr. Der All=  
mächtige GOTT verleihe Jhm &c. //  
B: Esai. 56. Die Gerechten werden weggerafft &c. / Offenb. 14. Selig sind die  
Totden &c.
4. B: Jes 57,1 / Offb 14,13
7. B: Hier alte Verszählung

## Erwähnte Person(en)

- |     |                      |                         |
|-----|----------------------|-------------------------|
| 16. | Ganseland, Tielemann | * 1577, † 15. Juni 1617 |
|-----|----------------------|-------------------------|

18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 145; JÄGER, Inschriften, Nr. 397, S. 320
19. AS/DB/KZ

## G\*104

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein mit Metalltafel

### Inscription

3. A: *Condidit hac thalami LAURENTIUS OHMIUS urna / Consortem, postquam fata superna subit. / Magdalidos referens nomen ceu turris abactam / Celsa solet fortis vim superare manus. / Sic ea, devictis immoto pectore monstris, / Tartareis superae sedis adivit iter. / Moribus aucta fuit sanctis, pia, casta, pudicis, / Comis & ingenio candidiore fuit. / Qvattuor a lustris annum transegerat unum / Mergeret hanc Lachesis funere qvando truci. / Est ter hyems, aestas sed ei bis reddita, nuptae / Bis Laurenti ex te facta Parente Parens, / Faemineae Genitrix sobolis Genitricis & una / Nomine laetata est. Altera Margaridos. / Sed prior heu tenero lactantis ab ubere rapta est / Sol roseis cum sex signa peregit eqvis. / Haecq(ue) supervixit matri qvam plurima natae / Oscula libantem, Parca severa tulit. / Corpus in hac mortale qvidem tellure qviescit / Parte sui vivit sed meliore DEO. //*  
 B: *MAGDALENAE civi coelesti Conjugi dulcis(simae) / LAURENTIUS OHMIUS Illustriss(imi) Princ(ipis) / JOACH(IMI) FRIDER(ICI) March(ionis) Brand(enburgensis) Administr(atoris) / Magd(eburgensis) &c. a Secretis, Amoris & doloris / sui monumentum P(oni) C(uravit) Ob(iit) 4. non(as) Jun(ii) / 1575. Triumphat aeternum.*
4. A: In dieser Urne bestattete Laurentius Oehm seine Ehefrau, nachdem sie ihr himmlisches Schicksal auf sich genommen hat. Gleichwie der aufragende Turm, der an den Namen der Magdalena erinnert, die Kraft einer starken Truppe zu überwinden pflegt und abwehrt, so beschriftet sie, nachdem sie mit unbewegtem Herzen die Dämonen der Hölle besiegt hatte, den Weg in den Himmel. Reich war sie an heiligen ehrbaren Sitten, fromm, rein, freundlich und von wahrlich lauterem Charakter. Nach vier Jahrfünften hatte sie noch ein einziges Jahr gelebt, als die grausame Lachesis sie im Grab versenkte. Als Ehefrau waren ihr drei Winter vergönnt, aber nur zwei Sommer. Zweimal wurde sie, Gebälerin einer weiblichen Nachkommenschaft, von Dir, Laurentius, Mutter – und du wurdest Vater. Und die eine Tochter empfing froh den Namen der Mutter. Die andere heißt Margarete. Aber ach, die ältere wurde der zarten Brust der stillenden Mutter entrissen, als Sol seine Pferde zum sechsten Sonnenaufgang emporführte. Die andere aber überlebte die

Mutter, die ihr die unerbittliche Parze entriss, während sie ihr noch so viele Küsse wie möglich mit auf den Weg gab. Ihr sterblicher Körper ruht zwar in dieser Erde, doch lebt sie in ihrem besseren Teil bei Gott.

B: Magdalena, der Himmelsbewohnerin, der sanftmütigsten Ehefrau, hat Laurentius Oehm, des durchlauchtigsten Fürsten Joachim Friedrich, Markgrafen von Brandenburg, Administrators von Magdeburg usw. Sekretär, dieses Denkmal als Zeichen seiner Liebe und seines Schmerzes setzen lassen. Sie starb am 4. (Tag) vor den Nonen des Juni 1575 (und) frohlockt in Ewigkeit.

7. A: Zehn elegische Distichen

#### Inskriptenträger

9. In den Grabstein eingelassene Messingtafeln, die Inschriften gegossen  
 10. Bildnis der Verstorbenen in Lebensgröße

#### Erwähnte Person(en)

16. Oehm, Laurentius † 1591  
 Oehm, Magdalena (I) † 2. Juni 1575  
 Oehm, Magdalena (II)  
 Oehm, Margaretha  
 Joachim Friedrich,  
 Kurfürst von Brandenburg,  
 Administrator des Erzstifts Magdeburg \* 1546, † 1608
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium S. 145 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 108; Bd. 3, S. 681; JÄGER, Inschriften, Nr. 207, S. 170 f.
19. AS/DB/KZ  
 20. FJ/MS

### G\*105

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabstein mit Metalltafel

#### Inskript

3. A: Uni & Trino S(acrum) //  
 B: OHMIUS hac sub mole jacet, post fata sepultus / A Lauro nomen dulce virente gerens. / Experta illius sex lustra & qvatuor annos / Aula fuit pactam Parthenopaea fidem. / Christus erat scopus, haud nocuit sed profuit, omnes / Dilexitq(ue) bonos, sustinuitq(ue) malos. / Qvo melior fuit ingenio, hoc & amantior idem / Cum chara charae conjuge prolis erat. / Utq(ue) piis nunquam studiis sua praemia desunt, / Auctus & hic opibus pignoribusq(ue) fuit. / His & susceptis undenis sena supersunt / Dum natis natae tres (pia

turba,) tribus. / Jamq(ue) aderat vitae finis cum laude peractis / Tradit ovans animam vota ferenda DEO. / Tradit, at angelicae subito excepere cohortes, / Hisq(ue) sacra in coelum mox retulere die, / Qvando decem lustris nonus fuit additus annus / Cynthia bisq(ue) replet cornua luce vaga. / Mortis erat vivens, huic nunc sed mortua mors est / Semper & aeternum vivit is ante DEUM. / Laurea, Laurenti, datur ergo corona beata, / Vincenti mortis grandia monstra tibi. / Ergo tibi victrix debetur laurea fama / Cujus in hoc laurus, ceu viret, orbe viret. / Est sic, Laurenti nitidi novus incola coeli / Laurenti duplici nomine nomen habens. / Felix, qvi duce agit coelo Te CHRISTE redemptus, / Hoc & apud cunctos vivit in orbe bonos. //

- C: D(OMI)N(O) LAURENTIO OHMIO, Illustr(issimae) Aulae Magdeb(urgensis) / a Secretis, Marito Dulciss(imo), Luctuosae / Memoriae ergo Conjux moestissima CLARA / H(oc) M(onumentum) P(oni) C(uravit) 1591.
4. A: Dem einen und dreieinigen (Gott) geweiht.  
 B: Unter diesem Grabmal liegt Oehm, nach dem Tod (hier) bestattet. Den süßen Namen (Laurentius) trug er nach dem grünenden Lorbeer. Sechs Lustren und vier Jahre lang erfuhr der Magdeburgische Hof dessen Treue, wie er sie versprochen hatte. Christus war das Vorbild; er schadete nicht, sondern nützte, er liebte alle Guten und widersetzte sich den Bösen. So gut er vom Charakter her war, so liebevoll war er auch – gemeinsam mit seiner teuren Ehefrau – zu seinem teuren Nachwuchs. Und wie den frommen Bestrebungen niemals ihr Lohn vorenthalten wird, so war auch dieser reich an Vermögen und durch seine Kinder. Und von diesen elf Kindern, die ihm geschenkt wurden, sind noch sechs am Leben, zu den drei Söhnen noch drei Töchter (fromme Schar!). Und schon war das Ende des löblich vollbrachten Lebens gekommen. Die vorzutragenden Gebete freudig betend übergibt er (seine) Seele Gott. Er übergibt sie, und sofort nahmen Engelscharen sie an und brachten bald darauf die Seele an diesem heiligen Tag in den Himmel zurück, als zehn Lustren ein neuntes Jahr hinzugefügt worden war und Cynthia die Hörner ein zweites Mal mit fahlem Licht wieder füllte. Lebend war er des Todes, aber nun ist für diesen der Tod gestorben. Und immer lebt er vor dem ewigen Gott. Dir, Laurentius, wird also der selige Lorbeerkranz verliehen als einem Sieger über die gewaltigen Dämonen des Todes. Dir also gebührt der lorbeerbekränzte, siegreiche Ruhm, dessen Lorbeer in jener wie in dieser Welt grünt. So ist es, Laurentius, neuer Bewohner des strahlenden Himmels, der du in doppeltem Sinn den Namen Laurentius trägst. Glücklicherweise, wer mit Dir, Christus, als Führer als Erlöster im Himmel und (zugleich) in dieser Welt bei allen Rechtschaffenen lebt.
- C: Herrn Laurentius Oehm, Sekretär am durchlauchtigsten Hof von Magdeburg, dem so liebevollen Ehemann, ließ die tiefbetrübt Ehefrau Clara um der schmerzlichen Erinnerung willen dieses Grabmal 1591 errichten.
7. B: Vierzehn elegische Distichen; *Peractis* für *peractae*; *Hisque* für *Hacque*



## Inscriptionsträger

9. Grabstein mit eingelassener Messingtafel, die Inschriften gegossen
10. Bildnis des Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Oehm, Laurentius † 1591  
Oehm, Clara, geb. Hahn ∞ 1576, † 24. Dezember 1622
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium S. 146 f.; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 108; Bd. 3, S. 681; JÄGER, Inschriften, Nr. 275, S. 230–232.
19. AS/DB/KZ
20. FJ/MS

**G\*106**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier ruhet in GOtt die Ehrentugendsame Fr(au) Anna des wohlgeachten Meister Sebald Standtauffn Beckers allhier lieb gewesene Ehefr(au) Jst gebohren 1602. den 2. Sept(ember) hat mit ihm in Ehstande gelebet 21. Jahr, in wärender Ehe gezeuget 2. Kinder / als ein Sohn und eine Tochter / von welchen die Tochter noch am Leben. Und ist hernach selig entschlaffen 1662. den 31. Julii / ihres Alters 60. Jahr. GOtt verleihe ihr &c. //  
B: Jch lebe nun in GOTTes Freuden / Ohne Qvaal Angst Noth und Leiden. //  
C: Esai. 40. alles Fleisch ist Heu &c. / Weish. 3. der Gerechten Seelen &c. / Psal. 17. Jch aber will schauen &c.
4. B: Kirchenlied von Johann Heermann (1585–1647)  
C: Jes 40,6 / Weish 3,1 / Ps 17,15
7. B: Zwei Verse mit Endreim

## Erwähnte Person(en)

16. Standtauf, Anna \* 2. September 1602, † 31. Juli 1662  
Standtauf, Sebald
17. Sebald Standtauf war Bäcker.
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 147
19. AS/DB/KZ

**G\*107**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Den 2. May 1636. zu Abend zwischen 9. und 10. Uhr ist Herr Michael Ulrich Bürger und Kraher allhier in GOtt selig entschlaffen / seines Alters im 80. Jahr / und den 4. May 1636. nach Mittag um 3. Uhr Christl(ich) zur Erden bestattet. Der liebe GOtt verleihe &c. //  
B: Psal. 4. Ich liege und schlaffe &c. / Phil. 1. Christus ist mein Leben &c.
4. B: Ps 4,9 / Phil 1,21

## Erwähnte Person(en)

16. Ulrich, Michael \* 1556, † 2. Mai 1636
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 147 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 465, S. 369
19. AS/DB/KZ

**G\*108**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein mit Metalltafel

## Inscription

3. A: Ps. 17. Jch will schauen &c. Psalm 37 {73}. HErr wenn ich nur dich &c. //  
B: Dein bin ich O HErr J(esu) C(hristi) &c. //  
C: Ps. 84 Ein Tag in deinen &c. Joh. 11. Jch bin die Aufferst. &c. //  
D: Anno 1637. den 1. Aug(ust) hat Hans Rockenthin Goldschmied allhier diesen Stein vor sich, sein Weib, und Kinder, zum Gedächtnüs machen lassen. GOtt der Allmechtige wolle denen Verstorbenen eine sanffte Ruh bescheren und am Jüngsten Tag &c. //  
E: Hiob 19. Ich weis &c. //  
F: All die ihr hier vorüber geht / Seht, wie die Sache mit uns steht / Wie Jhr seydt, waren wir auf Erden / Wie wir seynd, werdet ihr auch werden / GOtt ist wahrhaftig und gerecht / Hie lieget der Herr und der Knecht / Ihr Weltweisen tret herbey / Sagt, welches Knecht oder Herr sey. //  
G: Hier liegt mein Leib, ruht sanft und fein / Jn diesem meinen Schlafkämmerlein / Mein Seel ist nicht todt, sondern lebet / Bey Christo triumphiert und schwebet.

4. A: Ps 17,15; Ps 73,25  
B: Laut Jäger ein Kirchenlied nach Adam Meltzer  
C: Ps 84,11; Joh 11,25  
E: Hi 19,25  
F: Barocker Vers nach einem Totentanz-Motiv
5. A: Rechts und links vom Kreuzifix  
B/C: Innen (B) bzw. außen (C) an den Türen  
D: Unter dem Bild  
E–G: Auf der Rückseite
7. F: Acht Verse mit Endreim  
G: Vier Verse mit Endreim  
D/F/G: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

#### Inskriptenträgern

9. Stein
10. „Ein Meßingen schön verguldt Crucifix“ (Olearius), darunter eine Tafel mit der Darstellung des Verstorbenen, seiner Frau und Kinder

#### Erwähnte Person(en)

16. Rockenthien, Hans
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 148 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 479, S. 379 f.
19. AS/DB/KZ

### G\*109

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein

#### Inskrift

3. A: Abbildung des Ehrwürdigen Vorachtbaren und Wohlgelehrten Herrn M(a-gister) Johann Volckmars / so gewesen Diaconus zu St. Moritz 10. zu Unser L(ieben) Frauen 15. und Archidiaconus 11. Jahr / Senior im Predigamt / ein Vater 7. Kinder / 70. Jahr alt / entschlaffen den 10. und begraben den 14. Apr(il) Anno 1651. //  
B: Ps. 71. Verlaß mich nicht Gott im Alter &c. //  
C: Dan. 12. Die Lehrer werden leuchten &c. //  
D: Ad Mortales. / En Artium Magister / Ecclesiae Minister / Fidus per octo lustra / Jacet sub hacce tumba, / Cui Dobrebora cunas / Ferebat atqve canos, /

Et duplicem maritam / Qvintuplicemqve prolem / Septemplicem ac nepotem. /  
Huic Nata (re)licta cippum / Tulit gener(is)qve metrum; / Jehova sed beatam /  
Laturus est qvietem / Vitamqve sempiternam. / M(agister) Michael Heller,  
P(astor) Xenodoch(ii) & Adj(unctus) Mauri(ii) f(ecit)

4. B: Ps 71,18  
C: Dan 12,3  
D: An die Sterblichen: Siehe, ein Magister der Künste, Diener der Kirche, zuverlässig achtmal fünf Jahre. Er liegt unter diesem Hügel. In Halle stand seine Wiege, dort wurde er alt; aus zweifacher Ehe bekam er fünf Kinder und sieben Enkelkinder. Ihm hat seine Tochter, die er hinterließ, eine Grabssäule gestiftet und ein Wahrzeichen seines Geschlechtes. Gott wird ihm glückliche Ruhe schenken und ewiges Leben. Magister Michael Heller, Hospitalpfarrer und Adjunct bei St. Mauritius, ließ (dies) machen.
5. B: Oben rechts  
C: Oben links  
D: Unten rechts
7. D: Dobrebora (gute Quelle): bildlich für Halle

#### Inskriptenträger

9. Stein
10. Abbildung des Verstorbenen in Lebensgröße

#### Erwähnte Person(en)

16. Volckmar, Johann \* 1581, † 10. April 1651  
Heller, Michael † 1672
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 149; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 3, S. 744;  
HOFESTÄDT / BENSE, Familiensinn, S. 52
19. AS/DB/KZ
20. MS

### G\*110

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein

#### Inskrift

3. Anno 1604. den 29. Julii der Ehrwürdige Achtbare und Wohlgelahrte Herr Mag(ister) Michaël Jeringius Pfarrer zu St. Moritz / Senior Ministerii, seines Alters im 78. Jahr / nach dem er der Kirchen 40. der Schulen ins 15. Jahr

treulich allhier gedienet / und in wahrer Anrufung dem Sohn GOTTes seine Seele befohlen / H. E. G. R.

#### Inscriptenträger

9. Stein
10. Bildnis des Verstorbenen in Lebensgröße

#### Erwähnte Person(en)

16. Jering, Michael \* 1527, † 29. Juli 1604
17. Nach Jäger war Jering lediglich 39 Jahre lang Pfarrer in St. Moritz.
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 149; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 3, S. 644; JÄGER, Inschriften, Nr. 334, S. 277 f.
19. AS/DB/KZ

### G\*111

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

#### Inscript

3. A: Hier ruhen in GOTT Herr Martin König / Weiland Gerichts=Verwalter zu Glesien / ist gestorben den 20. Jun(i) J(m) J(ahre) CHristi 1645. seines Alters im 65. Jahre: Ingleichen Frau Barbara Stoyen / dessen nachgelassene Witbe / starb den 23. Martii J(m) J(ahr) CHristi 1665. Jhres Alters im 81. Jahr. //  
 B: Ebr. 13. Wir haben keine bl(eibende) Stete &c. / Gal. 3. Wir sind alle GOTTes Kinder &c.
4. B: Hebr 13,14 / nach Gal 3,26

#### Erwähnte Person(en)

16. König, Martin \* 1580, † 20. Juni 1645  
 König, Barbara, geb. Stoye \* 1584, † 23. März 1665
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 150; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 78; JÄGER, Inschriften, Nr. 505, S. 399 f.
19. AS/DB/KZ

### G\*112

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1618. ist in GOtt selig entschlaffen der Erbare und Ehrenwohlgeachte Conrad Scheidt / Weiland verordneter Bornmeister / seines Alters 62. Jahr / 32. Wochen / 6. Tage. GOtt verleihe &c. //  
 B: Jm Fried bin ich dahin gefahren &c.
4. B: Nach Lk 2,29–32

## Erwähnte Person(en)

16. Scheidt, Conrad \* 1556, † 1618
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 150; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 3, S. 708; JÄGER, Inschriften, Nr. 405, S. 324 f.
19. AS/DB/KZ

**G\*113**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabstein

## Inscription

3. A: Decidit hoc subito flos tam juvenilis in agro / CRUSPIUS Aonii sedula cura chori. / Unicus hic matris gnatus, cita fata secutus / Patris, qvem praesens urna feralis habet. / Matris erat viduae solamen amabile; qvo non / Dulcius hic toto mater in orbe videt. / Sedulitate Parens parca corrasit in usum / Illius, heu miseris! interitura bona. / Desine moesta Parens nato cumulare reposta, / Sunt sua nam nato commoda; mille tuo. / Christus ad aetherias sedes hunc duxit, & ex hac / Palmes habet vitam funere, vite, fide. //  
 B: Anno 1624. den 17. Decemb(er) ist die Erbare und Tugendsame Frau Barbar(a) Kruspen / Valentin Henzen ehel(iche) Haußfrau / im 48. Jahr ihres Alters in GOtt selig entschlaffen / derer Seelen Gott genade.
4. A: Unvermittelt fiel auf diesem Acker die so jugendliche kruspische Blüte ab, die emsig umsorgte Pflugschaft des äonischen Reigens. Als einziger Sohn der Mutter folgte dieser dem raschen Schicksal des Vaters, den die (hier) gegenwärtige Totenurne enthält. Er war der verwitweten Mutter liebenswerter Trost. Einen süßeren sieht wohl keine Mutter hier auf der ganzen Erde. Mit Fleiß brachte die Mutter die wenigen und – o weh den Armen – vergänglichen Güter zu dessen Nutzen auf. Lass davon ab, betrübte Mutter, (deinen) Sohn mit tausend Gaben, die du ihm darbringst, zu überhäufen, denn dein Sohn hat, was ihm gut tut, tausendfach. Christus führte diesen zu den himmlischen Gefilden, Leben hat er aus dem Begräbnis, Reben vom Weinstock, glaub's nur!

5. B: Auf der Rückseite
7. A: Sechs elegische Distichen

## Inchriftenträger

9. Stein

## Erwähnte Person(en)

16. Henze, Barbara, geb. Kruspe \* 1577, † 17. Dezember 1624  
Henze, Valentin
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 150 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 426, S. 340 f.
19. AS/DB/KZ
20. FJ/MS

**G\*114**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein

## Inchrift

3. A: Anno Dom(ini) 1581. 26. Apr(il) ist des Ehrw(ürdigen) Herrn Johann Karpen sel(igen) hinterlassene liebe Hausfrau Catharina in Gott selig entschlaffen. //  
B: Psalm 4. Jch liege und schlaffe. &c.
4. B: Ps 4,9

## Inchriftenträger

9. Stein
10. Bildnis der Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Karpe, Johann  
Karpe, Catharina † 26. April 1581
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 151; JÄGER, Inschriften, Nr. 224, S. 188
19. AS/DB/KZ

**G\*115**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1610. den 20 Aug(ust) zu Mittag zwischen 11. und 12. Uhr / ist der Erbar und Mannhafte Samuel Karpe in GOtt verschieden / und liegt allhie begraben / neben 4. Söhnen und 1. Tochter / so innerhalb 5. Wochen vor und nach Jhm gestorben / seines Alters 50. Jahr.

## Inscriptionsträger

10. Bildnis des Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Karpe, Samuel \* 1560, † 20. August 1610
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 151; JÄGER, Inschriften, Nr. 366, S. 301
19. AS/DB/KZ

**G\*116**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1607. den 21. Jan(uar) zwischen 1. und 2. Uhr / ist der Erbare und Wohlgeachte Herr Andreas Hujuff / der ältere / Bornsreiber / seines Alters 77 Jahr. in GOtt selig entschlaffen / dessen Leichnam der Allmächtige GOtt an jenem grossen Tage mit allen Ausserwehlten eine fröliche Aufferstehung geben und verleihen wolle.

## Erwähnte Person(en)

16. Hujuff, Andreas d. Ä. \* 1530, † 21. Januar 1607
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Halygraphia, S. 65; OLEARIUS, Coemiterium, S. 151; DREYHAUPT, Pagus Neletici, Bd. 2, S. 67; Bd. 3, S. 642; JÄGER, Inschriften, Nr. 348, S. 287 f.
19. AS/DB/KZ



**G\*117**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Metalltafel

## Inscription

3. A: Allhier ruhet in GOtt / der weiland Erbare und Nahmhafte M(eister) Augustin Rosch / Garkoch allhier / welcher sich mit der Erbaren und Tugendsamen Fr(au) Marien Bernsteins in ein Christlich Ehgelöbnuß eingelassen / den 14. Sept(ember) 1636. hat in währenden Ehstand mit Jhr gezeuget / 3. Söhne und 1. Tochter. Ferner hat sie sich mit dem Erbaren und wohl geachten M(eister) Balthasar Schicketantz / Fürstl(ichen) Mundkoch in Christl(ichen) Ehstand begeben / den 27. Octo(ber) 1646. mit welchen sie 1. Sohn Gottfried / gezeuget / der Vater ist auch im HERRn entschlaffen. GOtt wolle den Verstorbenen &c. //
- B: Offenb. 11. Selig sind die Todten &c. / Weish. 3. Der Gerechten Seelen &c. / Matth. 10. Des Menschen Sohn ist kommen &c. / Rom. 10. Christus ist des Gesetzes Ende &c. //
- C: Allhier ruhet in GOtt Meister Martin Sturm / welcher 1618. den 15. Jan(uar) in Kracksdorf gebohren / und 1650. den 7. Jul(i) verehlichen / hat im Ehstand gezeuget 2. Töchter / Maria gebohren 1651. 13 Apr(il) Magdalena / gebohren 1653. 27. Martii / so noch beyde am Leben: und 3. Söhne / Samuel / Caspar und Martin / so alle sel(ig) verstorben / und 1669. den 27. Dec(ember) ist der Vater sanft und selig entschlaffen / seines Alters 52. Jahr. //
- D: Joh. 3. Also hatt Gott &c.
4. B: Offb 14,13 / Weish 3,1 / Mt 11,19 oder 18,11 / Röm 10,4  
D: Joh 3,16
5. A/B: Außen auf beiden Tafeln  
C/D: Im Innern unter der Kreuzigungsszene

## Inscriptionsträger

9. Metalltafel mit Türen
10. Kreuzigungsszene im Inneren der Tafel, darunter knieend zehn Männer und vier Frauen

## Erwähnte Person(en)

16. Rosch, Augustin  
Schicketantz, Maria,  
geb. Bernstein, verw. Rosch  
Schicketantz, Balthasar
- ∞ 14. September 1636,  
∞ 27. Oktober 1646

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| Schicketantz, Gottfried |   |
| Sturm, Martin (I)       | * 15. Januar 1618,<br>† 27. Dezember 1669 |
| Sturm, Maria            | * 13. April 1651                          |
| Sturm, Magdalena        | * 27. März 1653                           |
| Sturm, Samuel           |   |
| Sturm, Caspar           |   |
| Sturm, Martin (II)      |   |
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 151 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 508, S. 403 f.
19. AS/DB/KZ

### G\*118

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabstein

#### Inschrift

3. A: Christus ist mein Leben sterben ist mein Gewinn. //
- B: O Mensch mach dich zum Tod bereit. / Und denck, vielleicht sterb ich noch heut. //
- C: Hier liegt begraben Herr Valentin Händel von Breßlau / Weiland des Rath=Schmiedemeister und Kupferschmidt allhier / so in H(eiligem) Ehstand mit H(err)n Samuel Beichlings auch Weiland des Raths und Kupferschmids in Eisleben nachgelassenen Tochter Fr(au) Annen / 28. Jahr gelebet / in demselben durch GOTTes Seegen 5. Söhn gezeuget / als Valentinum Christoph(orum) Samuel(em) GOTTfried und Georgen / davon 2. am Leben / samt 1. Tochter Fr(au) Barbara / so mit H(err)n Johann Schweiskern verheirathet / ist in GOTT selig verschieden den 20. Aug(ust) 1636. im 54. Jahr seines Alters. GOTT verleihe &c. //
- D: Fürm Tod kein Kraut &c. //
- E: Joh. 11. wer an mich gleubt, der wird leben. / 1. Cor. 15. Hoffen wir allein in diesem Leben &c. / 1. Cor. 13. Nun aber bleibt Glaube &c. //
- F: Augustin(us) Quid est diu vivere, qvam diu torqveri. / Was heist und ist, lange leben, anders, dann lange geqvehlet werden? //
- G: Auf deinen Fried HErr JESu CHrist / Verlangt uns sehr zu dieser frist / Es wird doch nimmer besser werden / So lange wir leben auf dieser Erden. / Drüm komm ja bald, führ uns zugleich / Jn dein Himlisches Königreich / Da ist recht Fried und Herrligkeit / Da hört auf Steur und aller Streit.

4. A: Phil 1,21  
 D: Wird von Olearius als Motto („Symbolum“) des Verstorbenen bezeichnet. Laut Jäger Kirchenlied von Johannes Leon oder ein Sprichwort  
 E: Joh 11,25 / 1 Kor 15,19 / 1 Kor 13,13  
 F: Augustinus. Was ist lange leben (anderes), als lange gequält zu werden. Augustinus, Sermo 84 de verbis evangelii Matthei 19, 17, col. 520
7. B: Zwei Verse mit Endreim  
 G: Acht Verse mit Endreim  
 B/E–G: Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Inscriptenträger

9. Stein  
 10. Allegorische Darstellung von Glaube, Liebe und Hoffnung

## Erwähnte Person(en)

16. Händel, Valentin (I) \* 1582, † 20. August 1636  
 Beichling, Samuel \* 1552, † Mai 1609  
 Händel, Anna, geb. Beichling \* September 1586, ∞ 1608,  
 † 5. Januar 1670  
 Händel, Valentin (II) \* 27. Oktober 1609  
 Händel, Christoph (I) \* 1612, † 2. August 1678  
 Händel, Samuel  
 Händel, Gottfried (I)  
 Händel, Georg \* 24. September 1622,  
 † 14. Februar 1697  
 Schweisker, Barbara, geb. Händel \* 1614, ∞ 1635,  
 † 14. Februar 1700  
 Schweisker, Johann † Dezember 1649
17. Das Todesdatum Georg Händels ist inschriftlich der 11., laut Kirchenbuch aber der 14. Februar 1697.
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 152 f.; HOFESTÄDT, Handels Wurzeln; BENSE, Grabstätte; HOFESTÄDT/BENSE, Familiensinn; JÄGER, Inschriften, Nr. 474, S. 375 ff.
19. AS/DB/KZ

**G\*119**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1649. den 9. Sept(ember) ist selig in GOtt verschieden der Erbare und Wohlgeachte Herr Samuel Krebs / Rathsverw(ander)ter) und Pfänner allhier / hat im Ehestand 37. Jahr gelebet / mit Fr(au) Margreten Himmels / und gezeuget 11. Kinder / seines Alters 61. Jahr. Ruhet allhier im Friede. //
- B: 2. Tim. 4. Ich hab einen guten Kampf &c.
4. B: 2 Tim 4,7

## Inscriptionsträger

10. Bildnis des Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Krebs, Samuel \* 1588, † 9. September 1649  
 Krebs, Margarete, geb. Himmel \* 1595, ∞ 1612,  
 † 31. März 1658
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 153 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 519, S. 412
19. AS/DB/KZ

**G\*120**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier ruhet in GOtt der Erbare und Wohlgeachte Herr Heinrich Zencker / Bürger / Fleischer=Meister und Achtmann der Kirchen zu St. Moritz in Halle / welcher gebohren zu Apollde 1599. selig entschlaffen 1651. den 11. Nov(ember) seines Alters 52. Jahr 37. Wochen. Der Seelen GOtt gnädig sey. //
- B: Gehab dich wohl du falsche Welt / Bey GOtt zu leben mir gefällt.
4. B: Nach evangelischem Kirchenlied
7. B: Zwei Verse mit Endreim

## Inscriptionsträger

10. Bildnis des Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Zencker, Heinrich \* Februar 1599, † 11. November 1651

18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 153 f.  
 19. AS/DB/KZ

**G\*121**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. A: Letztes Ehrengedächtnüß / welches dem Weiland wohl=Ehrenvesten Vorachtbahren und Wohlbenamten Herrn Balthasar Listen / Fürstl(ich) Magdeb(urgischen) wohl=bestalltem Hoff=Furirer und Futter=Marschall Sel(ig) So Anno 1602. den 5. Jan(uar) zu Roda im Voigtlande gebohren / 1638. sich in Fürstl(iche) Dienste begeben / und 1651. nach dem seine erste Ehgattin 1645. in Dresden selig verstorben / sich anderweit mit Fr(au) Margreten Nicolain / gebohrnen Krebsin verehlichtet / auch 1. Sohn / so aber bald gestorben / gezeuget / und 1669. den 6. Jul(i) selig verstorben / seines Alters 67. Jahr / 5. Monat; zu Ehren aufgerichtet von der hinterlassenen Fr(au) Witben. //  
 B: Sap. 3. die Seelen der Gerechten &c. //  
 C: Der seinem Gott; und seinem Fürsten treu / Ohn Trug und List, ohn falsche Heucheley / Biß an sein End in dieser Welt gedienet / Der deutsch=gesinnt= und redliche Fourier / Herr Baltzer List, der ruht dem Leibe nach allhier / Sein Geist bey Gott, sein Lob am Hofe grünet. //  
 D: Ps. 90. Unser Leben wäret siebentzig Jahr &c.
4. B: Weish 3,1  
 D: Ps 90,10
7. C: Sechs Verse mit Endreim; Schrägstriche bei Olearius, die nicht als Zeilentrenner dienen, hier durch Kommata wiedergegeben

## Erwähnte Person(en)

16. List, Balthasar \* 5. Januar 1602,  
 † 6. Juli 1669  
 List, Margarete, geb. Krebs, verw. Nicolaus ∞ 1651
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 154  
 19. AS/DB/KZ

**G\*122**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. Anno 1624. den 10. Martii ist in Gott dem Herrn entschlaffen / die Tugendsame Fr(au) Ursula Heinemanns / H(err)n Lazarus Seyferts sel(ig) hinterlaßne Witbe / ihres Alters 62. Jahr. GOTT verleihe Jhr &c.

## Inscriptionsträger

10. Bildnis der Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Seifart, Ursula, geb. Heinemann, verw. Krebs \* 1562, ∞ 1604,  
 † 10. März 1624  
 Seifart, Lazarus (II) \* 20. August 1581,  
 † 3. März 1624
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 154 f.; DREYHAUPT, Paganus Neletici, Bd. 2, S. 154; JÄGER, Inschriften, Nr. 427, S. 341 f.
19. AS/DB/KZ

**G\*123**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. A: Ich schreye mit dem H(eiligen) Stephano: HErr JEsu nim meinen Geist auff. //  
 B: Zu GOTTes Ehren und Christl(ichem) Andecken der Erbaren und Tugend-samen Fr(au) Margreten Himmelin H(err)n Samuel Krebsens / gewesenen Rathsverwandten und Pfänners allhier / sel(igen) hinterl(assene) Witben / welche im Ehstand gelebet 37. Jahr / und 11. Kinder / als 1. Sohn und 10. Töchter erzeugt / wovon noch 4. Töchter am Leben / ist den 31. Mart(ii) 1658. selig verschieden / und den 4. Apr(il) allhie Christlich beygesetzt / ihres Alters im 64. Jahr. GOTT verleihe &c. //  
 C: Psalm. 89. Wo ist ein Mensch der da lebet / und den Tod nicht sehe. //  
 D: 2. Tim. 4. Jch hab einen guten Kampf &c. //  
 E: Im Grab lieg ich ohn alle Klag / Und schlaff bis an den Jüngsten Tag / Denn wird CHristus mein Grab auffdecken / Und mich zu ewiger Freud erwecken.
4. A: Nach Apg 7,59  
 C: Ps 89,49

D: 2 Tim 4,7

E: Kirchenlied und beliebter Grabspruch nach Ps 16

7. E: Vier Verse mit Endreim

Erwähnte Person(en)

16. Krebs, Margarete, geb. Himmel \* 1595, ∞ 1612,  
† 31. März 1658  
Krebs, Samuel \* 1588, † 9. September 1649
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 155
19. AS/DB/KZ

**G\*124**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

Inscription

3. Im Jahr [..]11. den 22. Dec(ember) Herr Johann Himmel / seines Alters 60. Jahr / Weiland Weinmeister allhier / in GOtt sel(ig) entschlaffen. GOtt verleihe Jhm an jenem grossen Tage eine fröl(iche) Auferst(ehung) und uns allen einen sel(igen) Abschied um J(esu) C(hristi) Willen Amen.
7. Todesjahr vermutlich: 1611

Inscriptionsträger

10. Bildnis des Verstorbenen in Lebensgröße

Erwähnte Person(en)

16. Himmel, Johann \* [15]51, † 22. Dezember [16]11
17. Johann Himmel war möglicherweise der Vater von Margarete Krebs, geb. Himmel (→ G\*119; G\*123).
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 155
19. AS/DB/KZ

**G\*125**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Hier liegt Anna Himmels / der GOTT gnade. //  
 B: Anno 1624. den 30. April. //  
 C: Gesegn dich GOTT du falsche Welt/ zu meinem Gott &c. //  
 D: Ps. 4. Ich lieg und schlaffe gantz &c.
4. C: Nach evangelischem Kirchenlied  
 D: Ps 4,9

## Inscriptionsträger

10. Bildnis der Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Himmel, Anna † 30. April 1624
18. HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 155 f.; JÄGER, Inschriften, Nr. 428, S. 342
19. AS/DB/KZ

**G\*126**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. A: Allhier ruhet in GOTT der Ehrenveste und Wohlgeachte Herr Johann Gregorius / gewesener Gastwirth zum blauen Hecht / ist gebohren in Meissen zu Waldtheim / den 10. May 1582. zum ersten mahl sich verehlichtet mit J(ungfrau) Maria Husens J(m) J(ahre) 1615. zum 2. mahl sich verehlichtet mit J(ungfrau) Maria H(err)n Johann Wetzlauen's eh(ichen) Tochter / welche 1657. und Er 1659. an seinem Gebuhrts=Tage in GOTT selig entschlaffen / seines Alters 77. Jahr / dessen Seele GOTT gnade. //  
 B: Es. 26. Gehe hin mein Volck &c. //  
 C: Wer da stirbt eh er stirbt / Der stirbt nicht wenn er stirbt.
4. B: Jes 26,20  
 C: Sprichwort

## Erwähnte Person(en)

16. Gregorius, Johann \* 10. Mai 1582, † 10. Mai 1659  
 Gregorius, Maria, geb. Husen ∞ 1615  
 Gregorius, Maria, geb. Wetzlau \* Dezember 1584,  
 † 3. Februar 1657  
 Wetzlau, Johann



18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 155 f.  
 19. AS/DB/KZ

**G\*127**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno 1657. den 3. Febr(uar) ist in GOtt selig verschieden Fr(au) MARJA /  
 H(ern)n Joh(ann) Gregorii Gastwirths allhier gewesene ehel(iche) Haußfrau  
 Jhres Alters 72. Jahr / und 2. Monat. GOtt verleihe ihr &c. //  
 B: JESu CHristi Blut / mein höchstes Gut.  
 4. B: Nach einem Sprichwort

## Inscriptionsträger

10. Bildnis der Verstorbenen in Lebensgröße

## Erwähnte Person(en)

16. Gregorius, Maria, geb. Wetzlau \* Dezember 1584,  
 † 3. Februar 1657  
 Gregorius, Johann \* 10. Mai 1582, † 10. Mai 1659
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 156  
 19. AS/DB/KZ

**G\*128**

1. Mitte des Gräberfeldes  
 2. Grabstein

## Inscription

3. A: Hier ruhet von aller ihrer Arbeit / die sel(ige) Fr(au) ELJSABETH /  
 gebohrne SCHMJEDJN / H(ern)n Zachariae Rothens gewesene L(iebe)  
 Hauß=Ehre / welche 1630. den 26. Martii gebohren / 1651. den 14. Fe-  
 br(uar) selig abgefördert / und den 17. ejusd(em) ehrlich begraben wor-  
 den / und hat Sie in der Welt gelebet 20. Jahr 10. Monat / 17. Tage / im  
 Ehstand aber 4. Jahr 6. Monat 3. Wochen 2. Tage. Eine Mutter ist sie  
 gewesen dreyer Töchter / davon die beyden Jüngsten auch hier ruhen /  
 das älteste Töchterlein wolle GOtt erhalten und segnen. //

- B: Herren Rothen dieser Stein / Immer gleichsam nach verbindet / Wo sein Ehschatz sich befindet / Da begehrt Er auch zu seyn. //
- C: Joh. 14. Spricht Christus / Ihr sollt mich sehen / denn ich lebe &c. //
- D: Lieber Mensch besinne dich / Denn du wirst doch endlich sterben / Wilstu nun nicht gar verderben / Sondern leben ewiglich / So verachte ja bey Zeiten / Dieses Lebens Eitelkeiten / Halte deinen JESum fest. / Der die Seinen nicht verläst. / Also kanstu sicher gehen / Und vor GOTtes Thron bestehen / Komm HErr JESu brich herein / Nim uns Tode aus der Erden / Laß uns gleich den Engeln werden / Und bey dir im Himmel seyn.
4. C: Joh 14,19
5. C/D: Auf der Rückseite
7. B: Vier Verse mit Endreim  
D: Vierzehn Verse mit Endreim

## Erwähnte Person(en)

16. Rothe, Elisabeth, geb. Schmied \* 26. März 1630,  
∞ 22. Juli 1646,  
† 14. Februar 1651
- Rothe, Zacharias
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 156 f.
19. AS/DB/KZ

**G\*129**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. Pie docto, docteqve pio Juveni, LUDOVICO MEIERO Waldecensi, Prudentiss(imi), ac Spectatiss(imi) Viri JOHANNIS MEIERI Consulis Mengringshusani qvondam primarii Filio, aetatis suae A(nnos) XVII. post N(ativitate) C(hristo) MDCLXIX. d(ie) 6. Jun(ii) piissime defuncto, & heic honeste sepulto, cum Bilefeldensi Schola relicta, Hallis Sax(onium) sub primum studiorum ingressum in coeli Scholam translatus esset: Hoc monumentum statuerunt moestissimi fratres, sorores & adfines. Tu qvi haec legis, humanissimi Juvenis manibus bene precare, idqve illius exemplo discito, non qvam diu sed qvam bene vivas.

4. Dem in der Lehre frommen und in der Frömmigkeit gelehrten Jüngling Ludwig Meier aus Waldeck, einst erstgeborener Sohn des überaus klugen und tüchtigen Mannes, Johann Meier, Ratsherrn aus Mengerlinghausen, der im Alter von 17 Jahren am 6. Juni 1669 nach Christi Geburt überaus fromm entschlafen und hier ehrenhaft beerdigt worden ist. Nachdem er die Schule in Bielefeld verlassen und zunächst zum Studium nach Halle in Sachsen gegangen war, wurde er in die himmlische Schule versetzt. Dieses Denkmal setzten ihm seine tiefbetrübten Brüder, Schwestern und Angehörigen. Du, der du dies liest, bete für die Seele des liebenswerten Jünglings, und lerne an seinem Beispiel dies: (Wichtig ist) nicht, wie lange, sondern wie gut zu lebst.

## Erwähnte Person(en)

16. Meier, Ludwig \* 1652, † 6. Juni 1669  
Meier, Johann
18. OLEARIUS, Coemiterium, S. 157
19. AS/DB/KZ
20. MS

**G\*130**

1. Mitte des Gräberfeldes
2. Grabmal

## Inscription

3. A: Anno MDLXXVIII. Idus Octobr(is) inter 8. & 9. pomeridianam, moritur in Christo Vir Amplissimus ANDREAS KERSTEN, Illustriss(imis) Principibus Marchion(ibus) Brandeb(urgensibus) Sigismundo Archiepisc(opo) Magdeb(urgensi) &c. pie defuncto, & Joachimo Friderico, Administr(atori) Magdeb(urgensi) &c. a Rationibus, in cujus memoriam, hoc monumentum haeredes moesti poni fecerunt. //
- B: Joh. 3. Sic DEUS dilexit &c.
4. A: Im Jahr 1578, an den Iden des Oktober, zwischen der achten und neunten Stunde nachmittags starb in Christus der hochachtbare Mann Andreas Kersten, den durchlauchtigsten Fürsten (und) Markgrafen von Brandenburg, und des fromm verstorbenen Sigismund, Erzbischof von Magdeburg usw., und Joachim Friedrich, Administrator von Magdeburg usw. Kämmerer. Zu dessen Gedächtnis ließen die trauernden Erben dieses Grabmal errichten.
- B: Joh. 3,16: So liebte Gott.

## Erwähnte Person(en)

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 16. | Kersten, Andreas<br>Sigismund von Brandenburg,<br>Erzbischof von Magdeburg<br>und Bischof von Halberstadt<br>Joachim Friedrich,<br>Kurfürst von Brandenburg,<br>Administrator des Erzstifts Magdeburg | † 15. Oktober 1578<br><br>* 1538, † 1566<br><br>* 1546, † 1608 |
| 18. | HENSCHEL, Innenhof, o. S.; OLEARIUS, Coemiterium, S. 157; JÄGER, Inschriften, Nr. 213, S. 176 f.  |  |
| 19. | AS/DB/KZ  |  |
| 20. | FJ/MS   |  |